

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BewegungsRäume

Brugg

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolumotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Tanzen in den 5 Rhythmen
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger



Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Distanzloser Ja-Jubel

Fusionen: Die schreibende Zunft ist immer dafür

(A. R.) - Am Sonntag werden sich die Stimmbürger von Gallenkirch, Linn, Ober- und Unterbözberg zur Gemeinde «Bözberg» vereinen. Und danach werden sich die Journalisten gegenseitig in schreibenden Ovationen überbieten und die Bözberger in verzückten Kommentaren zu ihrem weitsichtigen Entscheid derart überschwänglich beglückwünschen, dass darob selbst der tosende Applaus aus «Aarau» untergeht.

Was es wohl ist, dass die schreibende Zunft gerade bei diesem Thema regelmässig in distanzlosen Ja-Jubel ausbrechen lässt? Von Villigen-Stilli über Brugg-Windisch bis Brugg-Umiken, von «Schenkenberg» über Mettauertal bis «Schinznach» – in keinem Fall hat ein Schurni in einem Kommentar je empfohlen, man solle doch ein Nein in die Urne legen. Auch den Bözbergern wird geradezu exemplarisch nahegelegt: «Loslassen und Mut haben zum historischen Schritt» (AZ 3. März).
Schon erstaunlich, dass solche emotional aufgeladenen, beinahe esoterisch anmutenden Beschwörungsformeln problemlos unter dem Titel «Analyse» daherkommen, wo doch den Gegnern stets beschieden wird, sie argumentierten lediglich emotional, während die Befürworter die objektiv-sachliche Perspektive einnehmen würden.
Aus der Hirnforschung wissen wir natürlich längst: Alles ist Emotion. Auch das Bedürfnis der Journalisten, Teil von etwas Historischem zu sein – es ist eben lässiger, Zeuge epochalen Wandels zu werden, als wenn der Gang der Dinge gemächlich vor sich hin trottet.

Fortsetzung Seite 9

Spass haben – und das Sparen nicht lassen

Die Autowelt zu Gast in Genf: 82. Auto-Salon vom 8. - 18. März

(A. R.) - Auch wenn man darüber debattieren mag, was nun als echte Premiere oder nur als gut inszenierte Modellpflege durchgeht: Die Salon-Suppe ist heuer besonders gut gesalzen. Insgesamt rund 180 Welt- und Europapremieren wollen die 260 Hersteller enthüllen. Im Westen viel Neues also – nicht zuletzt ist da eine neue Leidenschaft zu spüren.

Dies ist einer der wichtigsten Trends, derer man beim grossen Stelldichein der Autowelt gewahr wird. Zu beobachten ist ausserdem die Tendenz zu immer umfassenderer multimedialer Vernetzung. Sie dringt jetzt sogar, siehe Peugeot 208, bis ins Kleinwagen-Segment durch. Die Jungen von heute betrachten ein Cockpit eben als eines von vielen elektronischen Gadgets, die, etwa das Smartphone mit dem Infotainment-System, gefälligst interagieren mögen.
Zurück zur neuen Freude: Klimawandel & Co. wirkten die letzten Jahre irgendwie dämpfend auf die Hersteller, der Lust an individueller und vor allem ps-starker Mobilität ungehemmt zu frönen.

Fortsetzung Seite 5



GENF 82. INTERNATIONALER
8.-18. MÄRZ 2012
AUTO-SALON
UND ZUBEHÖR



STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest
Heublumen-Güggelis
(im Korb, auf Brett, mit Sauce etc.)
Poulet in allen Variationen
frisch, knusprig, fein und toll!
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Für Ihre Frühlingseinkäufe:
Gratis-Parking!
12.-14. März 2012



neumarktbrugg.ch

NEUMARKT
BRUGG
Näher einkaufen

Frau Baumann in Bewegung

Regional-Kreuzworträtsel: Februar-Gewinn geht nach Oberbözberg

(A. R.) - Vorletzte Woche war sie noch Langlaufen auf dem Bözberg, nun ist da gleich vor der Haustüre wieder Walken und Biken aktuell: Marlis Baumann ist, wenn sie nicht gerade kreuzworträtselt oder das eigene Gemüse im Garten hegt und pflegt, eigentlich immer on the move.

«Bewegung ist mein grosses Hobby», meint die fitte Frau, der man den Jahrgang '53 nun wirklich nicht ansieht. «Die 200 Franken werde ich wohl in ein Bike-Accessoire – Hose, Leibchen oder Helm – investieren», erklärt sie die Gewinnverwendung.
Gut ins Bild passt, dass die auf der Brugger Kanzlei arbeitende Marlis Baumann zum Leiterteam des Fraueturnvereins Bözberg gehört. «Wir sind im Endspurt für die Turn-Show», sagt die in Auenstein aufgewachsene Mutter zweier erwachsener Söhne und möchte den Anlass im Regional beworben wissen (man tut, was man kann: siehe Artikel unten sowie Seite 10 und 11).
Bewegen tut den Bözberg derzeit die Fusionsfrage. «Ich werde mit Ja stimmen», unterstreicht Marlis Baumann. Sie findet, dass auch politisch Realität werden soll, was gesellschaftlich, Stichwort Vereine, längst zusammengewachsen ist. «Ich bin zuversichtlich, dass 'Bözberg' gelingt», hofft sie, «aber man ist nie vor Überraschungen gefeit.» Auch nicht davor, dass die füllige Fee vom Regional Ihre Karte zieht, wenn Sie mitmachen beim

März-Kreuzworträtsel auf S. 4



Marlis Baumann freut sich über die Cash-Hauslieferung.

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG
Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Bis Ende März:
30% Rabatt auf
alle Spiegelreflex
von Canon



neumarktbrugg.ch

NEUMARKT
BRUGG
Näher einkaufen

JAtom: Bewegung pro Tiefenlager

Sie wollen die atomaren Abfälle im Bözberg

(A. R.) - Die kürzlich gegründete Bözberger Gruppierung «JAtom» sieht im Endlager für radioaktive Abfälle nicht etwa Risiken, sondern vielmehr grosse Chancen. «Mit einem Tiefenlager würde der Bözberg über strahlende Zukunftsaussichten verfügen», ist JAtom-Präsident Edwin Hasenfratz überzeugt.

Wir haben ihm im Vorfeld der kommenden Infoveranstaltungen (siehe separater Artikel auf Seite 10), an denen ausführlich über die JAtom-Bewegung orientiert wird, einige Fragen gestellt.

Ein Tiefenlager im Bözberg: Darf man das als Bözberger überhaupt wollen?

Edwin Hasenfratz: Die Frage lautet doch: Wie kann man das überhaupt nicht wollen? Da wird immer die Abwanderung von Arbeitsplätzen beklagt – und will mal jemand Hunderte davon hierher bringen, sehen all die Miesepeter wieder nur die Risiken statt die Chancen. Wieso die Abfälle nicht selber lagern und von der ganzen Wertschöpfungskette profitieren? Gerade auch aus Sicht der kulturtouristischen Vermarktung brächte so ein Endlager, Stichwort Alleinstellungsmerkmal, viele Vorteile. Für den Bözberg jedenfalls wäre dies ein klassischer USP, von dem ich mir durchaus internationale Ausstrahlung verspreche.

Fortsetzung Seite 10



Diese Fässer werfen doch einige Fragen auf – Antworten unter www.jatom.ch

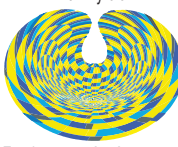
G&H
WERBEDRUCK
Klein aber fein

Ihr Spezialist für sämtliche Drucksachen
 GRAFIK · SATZ · BILD
 KOPIER SERVICE
 FLYERS · KUVERTS
 INSERATAUFGABE
 X-STAMPER-STEMPEL
 TRAUERDRUCKSACHEN

Hugo Schmid · Stapferstr. 54 · Postfach 263
 5201 Brugg · Tel. 056 442 11 12 · Fax 442 23 33
 husch@gh-werbedruck.ch · www.gh-werbedruck.ch

Ihre TCM-Arzt-Praxis
 in Brugg (Altstadt), Dr. C-H Kuo
 • Akupunktur
 Rückenleiden etc.
 Hauptstrasse 28, 5200 Brugg
 Tel. / Fax 056 534 13 98

Ernährung-Bewegung-NLP
 Rolf Nyfeler



Ernährung optimal umsetzen
 056 210 20 71
 www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 20 Jahre
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
 wir tun (fast) alles für Sie
 Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. Auch Zügelarbeiten. Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89



Herr Haller besucht Wirtin Martha (Eva Brogli). Dramatische Szenen auf dem Gipfel.



Alpenglühn – Bergdrama mit Happy End

Premiere: insieme-Theatergruppe Brugg-Windisch mit neuem Stück

(msp) - Kommendes Wochenende bringt die insieme-Theatergruppe die dritte Eigenproduktion auf die Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses Windisch. Das neue Stück «Alpenglühn» wird – nach dem fulminanten Erfolg der Truppe im letzten Jahr – nun einmal mehr, nämlich vier Mal, aufgeführt: Samstag, 10. März und 17. März, 19 Uhr sowie Sonntag, 11. März und 18. März, 15 Uhr. Neu kann der Vorverkauf im Mikado Café & Shop, Habsburgstrasse 1a, Windisch benützt werden.

Die diesjährige Aufführung von «insieme» mit behinderten Menschen aus der Region Brugg basiert auf dem Erfolgsrezept der beiden ersten Produktionen. Die Geschichte entstand nach und nach aus Rollenwünschen der Mitwirkenden – die da waren: Ein Ölbaron aus Los Angeles mit Namen Bill Fisher, seine Frau Nancy, die stets goldene Schuhe trägt, ein Hausverwalter namens Herr Haller, eine Wandergruppe, Hühner, Bauern, Herr und Frau Doktor. Diese Konstellation brachte die Fantasie von Regisseurin und Theaterpädagogin Alma Jongerius ganz schön in Fahrt und auf die Idee mit der Geschichte «Alpenglühn». Das Stück spielt in einem kleinen idyllischen Bergdorf am Fuss des Alpenrosenhorns, daselbst, wo die Hühner noch frei herumgackern, die Dorfmusik fleissig übt und Heidi sich in Peter verliebt. Doch als Nancy auf dem stotzigen Gipfel in ihren goldenen Schuhen verunfallt, ist es vorbei mit der Ruhe. Das verschlafene Bergrestaurant Alpenrose wird zum Mittelpunkt der Welt.

KulturGrund: Blues, Boogie and more

Jazzier Christian Willisohn, Pianist und Sänger aus München bietet Blues, Boogie and more am Samstag, 10. März, in der Aula Schinznach-Dorf. Christian Willisohn zählt zu den weltbesten Blues-Pianisten, einer, der jede Facette dieser Musik zu beherrschen scheint (www.willisohn.com). Er begeistert sein Publikum mit höchster Musikalität, Kreativität und einer überlegenen Virtuosität – und zudem als echter Live-Performer. Leidenschaftlich, lebensfroh und emotional verschmelzen Spiel und Stimme zur persönlichen Erzählweise. Aula Feldschen; ab 19 Uhr: Barbetrieb und Abendkasse. Eintritt: Fr. 30.-, bis 18 Jahre frei. Res: gartmann.heidi@bluewin.ch; www.grundschinznach.ch



Brugger Dampfschiff-Poetry Slam



Der Dampfschiff-Poetry Slam geht am Samstag, 10. März, ab 20.30 Uhr in die nächste Runde (Bar, Sounds, Billard 17 - 2 Uhr). Ein vielversprechendes Line-Up wird mit Wortsport das Dampfschiff zum Kochen bringen. Das Publikum bestimmt, wer als Gewinner die Flasche feinsten Irish Whiskey öffnen darf. Durch den Abend moderieren Gabriela Diriwächter und Marguerite Meyer. Schon vorher, am Donnerstag, 8. März (20 - 24 Uhr), ist die zum Kult gewordene Vollmond-Dampfschiff-Tanznacht angesagt.

Heidi Happy und Lina Button im Doppelpack

Salzhaus Brugg: Ein Gig mit Folk und Melancholie

Im Salzhaus Brugg ist am Samstag, 10. März (ab 20.30 Uhr) Frauenpower Trumpf. In einer seltenen Kombination spielen Heidi Happy (neue CD «Hiding With The Wolves») und Lina Button einen Doppel-Gig.

In sechs Jahren und drei Alben hat sich Heidi Happy vom blumigen Folk-Girl zu einer reifen Komponistin für Band und Orchester entwickelt. Die hervorragende Sängerin gehört geprägt mit ihrer aussergewöhnlichen Musik die Schweizer Popmusik und feiert internationale Erfolge. heidi happy (voc, guit); ephrem lüchinger (keys, backings); charlie zimmerman (guitars, backings); andré pousaz (double bass); arno troxler (drums).

Bei Linda Button ist es Heimweh nach gefundenen, gesuchten und verlorenen Beziehungen. Es ist Heimweh nach Personen und Gefühlen, Heimweh nach Antworten und schlicht und einfach Heimweh nach der eigentlichen ländlichen Heimat in der Ostschweiz. Doch Lina Button ist kein Trauerkloss, sie untersetzt ihre leichtfüssige Melancholie mit einem spitzbübischen Lächeln. Lina Button (Voc, Keys); Lukas Stalder (Guit); Heinz Morf (Bass); Lorenzo Demenga (Drums/Perc).

Samstag, 10. März '11, 20.30 Uhr Doppelkonzert. Stehplätze Fr. 30.-. Vorverkauf: starteticket und no limit shop Aaraustr. 26, Brugg. Mehr info visit: www.salzhaus-brugg.ch



Heidi Happy (links) und Linda Button am Samstag im Salzhaus.

Blues Max & the Koechli «light»

Songs – Stories – Comedy im Odeon



Nach seinen erfolgreichen Gastspielen in Zürich und am Humorfestival in Arosa kommt der schlitzohrige Entertainer, Geschichtenerzähler und Blues-Clown mit seinem neusten Programm am Freitag, 9. März, 20.15 Uhr, ins Odeon Brugg.

Mit von der Partie ist der Slide-Gitarrist Richard Koechli, der soeben für den Swiss-Blues-Award 2012 nominiert wurde. Obs schwer fällt oder leicht geht, ist oft eine Frage des Willens. Also sprach Max: «Es werde leicht!». Und es ward light! Und voll easy! Aber eben – nur temporär. Max bleibt dran und sucht das Tool für universelle Leichtigkeit. Und Koechli spuckt Töne. Und was für Töne! Vorverkauf: www.odeon-brugg.ch; Apotheke Kuhn, 056 442 25 00

ROBERT HUBER AG

Mercedes-Benz

Offizielle Mercedes Benz-Regionalvertretung mit Garagebetrieben in Villmergen, Muri, Windisch und Seon sucht Verstärkung im Betrieb **Windisch**.

Für unseren Kundendienst suchen wir

Sachbearbeiterin 100 %

Aufgabenbereich:

- Telefon und Kundenempfang
- Fakturierung von Werkstatt- und Garantieforderungen
- Pflege der Kundenstammdaten
- Administrative Aufgaben Annahme Werkstatt
- Administrative Aufgaben im Fahrzeughandel

Anforderungsprofil:

- Kaufm. Ausbildung mit Abschluss
- Mindestens 3 Jahre Büroerfahrung
- Erfahrung Fahrzeugbranche von Vorteil
- Teamfähige, belastbare und kommunikative Persönlichkeit

Wenn Sie unserem Anforderungsprofil entsprechen und Sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre schriftliche Stellenbewerbung inkl. Foto an:

Robert Huber AG
 Frau Annerös Schmid
 Dorfmatenstrasse 2
 5612 Villmergen

«Die Steinsuppe» in der Bossartschür

Für alle Feinschmecker und Mit-Esser ab 5 Jahren

Die Steinsuppe – eine Geschichte nach dem Buch von Anaïs Vaugelade mit Doris Weiller. Es geht um einen alten Wolf, der im Haus der Henne eine Steinsuppe kochen will.

Nach und nach kommen alle Nachbarn dazu, denn sie sorgen sich um die Henne und ihren gefährlichen Besucher. Jeder hat einen Verbesserungsvorschlag für die Steinsuppe, und so landen nach und nach Sellerie, Zucchini, Lauch, Rüben und Kohl im Kessel. Bis die Suppe fertig ist, sitzen alle beisammen und unterhalten sich bestens. Die Steinsuppe – die Rahmenhandlung: Erna ist eine einsame Frau. Ihre Leidenschaft ist das Kochen. Sie kocht Tag für Tag originelle Menüs für vier Personen, die der Fernsehkoch Pierre Bechamel in seiner Sendung vorkocht. Erna nimmt sich immer wieder vor, endlich ihre Nachbarn zum Essen einzuladen, verschiebt es aber seit Jahren auf nächste Woche. Die Tiere aus der Geschichte «Die Steinsuppe» wollen dem ein Ende setzen. Sie dringen in Ernas Küche ein, um Erna ihre Geschichte zu erzählen. Doch diese möchte sich gar nicht aus dem Konzept bringen lassen. Die Tiere geben nicht auf und hecken immer wieder neue Pläne aus, wie sie Ernas Aufmerksamkeit auf sich ziehen können...

Ab 5 Jahren; 50 Minuten
 Spiel/Figuren: Doris Weiller,
 Regie: Sascha Mazzotti;
 Musik: Florian Volkmann.
 Bossartschür, Windisch,
 Sonntag 11. März 11 Uhr
 Eintritt 16 / 12 Vorverkauf:
 www.odeon-brugg.ch



Steuererklärung 2011 / 2012

**Fachmann füllt Ihre Steuererklärung
 ab Fr. 50.00.- aus.
 Kostenlose Steuerberatung inklusive!
 079 454 60 60 R. Gautschi**

Sudoku -Zahlenrätsel								
Wo 10-2012								
			1		8			
		5	7		6	2		
	6						9	
7	1						6	2
3								8
9	8						7	3
	4						5	
		1	6		4	7		
			9	2	5			
PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30								

Warum sagst Du,
 dass der neue Sekretär
 eine Arbeitsmoral wie
 eine Katze hat?

Er schleicht ins
 Büro, legt die Pfoten
 auf den Tisch
 und wartet auf
 die Mäuse!



PUTZFRAUEN NEWS

Unterhaltungsabend

Gemischter Chor & Theatergruppe
Schülerchor 1. & 2. Klasse, Villigen

1. Teil Liederkonzert

Musikalische Leitung:

Judith Nutter & Jürg Tobler

2. Teil Theater

„D Bäasehäx“

Schwank in 3 Akten von Hans Wälti
Regie: Lilli Grimm



Turnhalle

Erbslet Villigen

Samstag, 10. März, 20.00 Uhr

Nachessen ab 18.30 Uhr

Sonntag, 11. März, 13.30 Uhr

Mittagessen ab 12.00 Uhr

Reservationen:

19.00 bis 19.45 Uhr

Tel. 056 284 25 92

Brugg: Suppenzmittag zugunsten «Brot für Alle»

Am Samstag 10. März kocht die Konfirmandengruppe von Pfarrer Wolfgang Rothfahl eine währschafte Händöpfelsuppe und lädt ab 11.30 Uhr zum Suppenessen ins ref. Kirchgemeindehaus an der Museumsstrasse ein. Natürlich freut sie sich auf eine freiwillige Spende, die der Hungerhilfe von «Brot für Alle» zugute kommen wird.



Gegen «Asylantenprojekt» Jägerstübli Lauffohr

Über die im ehemaligen Restaurant Jägerstübli (Bild) in Lauffohr geplante Asylantenunterkunft ist der ganze Bevölkerungsteil von Lauffohr und Umgebung entsetzt. Sowohl der Quartierverein als auch weitere besorgte Bürgerinnen und Bürger werden sich gegen dieses Vorhaben mit allen rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen. Da «Recht» in solchen Fällen aber nicht immer zum gewünschten Resultat führt, müssen auch die Medien mit einbezogen werden, um dieses Problem politisch einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Der «Umgang mit Asylanten» ist inzwischen zum «Umgang mit uns Schweizer Bürgern und Bürgerinnen» degeneriert. Was hier den in der Schweiz lebenden und ihren Bürgerpflichten nachkommenden Bürgerinnen und Bürgern zugemutet wird, grenzt an Willkür. Dies, weil das Problem «Asylanten», im Gegensatz zu anderen Ländern, nicht rechtzeitig und nicht konsequent an die Hand genommen wurde.

Es kann doch nicht sein, dass in der Schweiz einerseits das «geordnete Wohnen» mit geltender Raumplanungsordnung und weiteren Gesetzen und Vorschriften stark reglementiert ist, andererseits aber dieses «geordnete Wohnen» mittels willkürlicher Eingriffe in Wohngebiete wieder zerstört wird.

Mit Zonenordnungen, Raumplanung, Baugesetzen und anderen Gesetzen verschiedenster Art werden Landschaftsbild, Lärmimmissionen, sonstige Belästigungen aller Art, das geordnete Nebeneinander von Nachbarn eben, genauestens geregelt.

Zweck all dieser Vorschriften: Sicherung des friedlichen Zusammenlebens und Gewährleistung der Rechtssicherheit in bezug auf materielle und immaterielle Güter (Schutz des Eigentums, aber auch Anrecht auf Sicherheit an Leib und Seele).

Mit einer Asylunterkunft mitten in einem idyllischen, hochwertigen Wohngebiet werden diese sonst so geschützten Rechte des Einzelnen mit Füssen getreten – und das nicht durch irgendjemanden, der dem Gesetzgeber nicht gehorcht, sondern durch den Gesetzgeber selber, durch den Staat!

Neben der Tatsache, dass Wohneigentum in der Nähe einer Asylantenunterkunft eine materielle Entwertung erfährt, geht es in Lauffohr aber vor allem um die Verletzung immaterieller Güter.

Könnte man bisher in diesem «weilermässig» ausge-



prägten Ortsteil von Brugg ruhig und sicher leben, wird durch die Schaffung einer Asylantenunterkunft Unsicherheit und Angst herbeigeführt. Zu denken ist dabei an unsere Frauen und Kinder. Tagsüber, wenn viele Männer ihrer Arbeit nachgehen, sind diese einer fremden Bedrohung ausgesetzt. Immerhin ist es eine Tatsache, dass eine Asylantenunterkunft, wo immer sie auch steht, als Bedrohung angesehen wird. Meldungen von Polizeiinterventionen wegen Drogen, Diebstahl, Hehlerei und Gewalt in den Asylunterkünften von Holderbank AG oder Zürich Altstetten zeigen, dass diese Ängste nicht unbegründet sind.

Es zeugt schlichtweg von Willkür und Unsensibilität, wenn die öffentliche Hand ein solches Vorhaben mit-

ten in eine ausgeprägte Wohnumgebung mit Schulen in der Nähe stellt.

Die Lauffohrerinnen und Lauffohrer gehen davon aus, dass der Kanton und insbesondere die Stadt Brugg diesen Widerstand der Bevölkerung tatkräftig unterstützen werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das vor Jahren von Brugg eingemeindete Dörflein Lauffohr zwar Wohngebiet der Stadt Brugg ist, von seiner Eigenart her aber eine separate Wohnsiedlung mit Dorfcharakter ist. Immerhin trägt die wichtigste Strasse im alten Dorfkern Lauffohr (wo die Asylantenunterkunft geplant ist) sinnigerweise auch den Namen «Dorfstrasse».

In diesem Sinne ist Lauffohr ähnlich tangiert wie Bettwil.

Die Lauffohrer, die bis anhin nie an eine Auflehnung gegen den Staat gedacht hatten, hoffen jedoch zum heutigen Zeitpunkt noch auf eine Verzichtslösung.

Immerhin ist das Thema Asylantenunterkunft eines, das alle Schweizerinnen und Schweizer heute in starkem Masse beschäftigt.

Ein besorgter Lauffohrer



Einer der noch aktiven, geehrten Veteranen: Peter Schäublin, ehemaliger Waffenplatzkommandant. Rechts: Aareaufwärts durch die Schlucht mit Seil und Stachel – immer wieder ein Erlebnis.



Pontoniere bereit für grosse Taten

Pekuniäre Freude an Turnfest-Fischen

Wie es sich für die GV eines Vereines gehört, gab es auch beim Pontonier Sportverein Brugg vor der ordentlichen GV ein währschafte Essen. 35 Vereinsmitglieder versammelten sich dazu im Pontonierhaus im Bruggerschachen. Viel Erfreuliches war auf der Traktandenliste zu finden.

Wie zum Beispiel, dass sich die Aktivitäten am letztjährigen kantonalen Turnfest in Brugg positiv auf die Vereinskasse ausgewirkt haben. Die servierten Fische schmeckten und bildeten eine feine Abwechslung für die Turner und Festbesucher.

40 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Christian Gut, Albert Spörri, Hans Spörri und Peter Schäublin können auf je 40 gemeinsame Vereinsjahre zurückblicken – Jahre mit sportliche Erfolgen und vielen gemeinsamen Vereinsstunden. Am Nachwuchsproblemen entgegenzuwirken, freut sich der Pontonier Sportverein Brugg auch in diesem Jahr auf neue Mitglieder. Präsident Peter Lüscher und die Vorstandsmitglieder Pascal Schaffner, Kurt Schaffner, Peter Vögtlin und Edith Lüscher wurden einstimmig bestätigt. So steht für die Aktivitäten im 2012 eine erfahrene, gut eingestellte Truppe zur Verfügung. Neben dem Fischessen und diver-

sen Wettkampfbesuchen ist die Teilnahme am «Eidgenössischen» in Klingnau ein Highlight.

bsc

Gemeinde Windisch

Papiersammlung am nächsten Samstag

Sammeltelefon
056 460 09 05 (8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr)

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice für anspruchsvolle Kunden

Tel. 056 441 82 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Theatergruppe Scherz
www.theaterscherz.ch

S'isch Theaterzyt
in Scherz

Alles klar

Schwank in drei Akten von Konrad Hansen
Mundartbearbeitung Carl Hirrlinger
Regie: Alwin Pfister

In der Turnhalle Scherz

- 09. März 2012, 20.00 Uhr
- 10. März 2012, 20.00 Uhr

Gastspiel in der Turnhalle Killwangen
- 17. März 2012, 14.00 Uhr / 20.00 Uhr

Vorverkauf: Ruth Flückiger, 056 441 39 72



Gipfelstürmer Ueli Steck unterwegs.

(Foto Boesch)

Spektakuläre Bilder eines «Speed»-Kletterers

Dia-Schau von Ueli Sterk in der FHNW-Aula

Ueli Steck ist einer der besten Alpinisten der Welt. Mit seinen Speed-Rekorden ist er nicht nur in der Schweiz sehr populär. Er berichtet in seinem aktualisierten Multimedia-Vortrag «Speed» am Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr, in der FHNW-Aula über exotische und heimische Kletterleistungen.

Nach seiner letztjährigen sehr erfolgreichen Vortrags-tournee startete Steck einen Tag nach seinem letzten Referat Richtung Himalaya. Dort gelang ihm am Shisha Pangma eine spektakuläre Solo-Erstbegehung in 10 Stunden und 30 Minuten. Seine Faszination ist die Auseinandersetzung zwischen Schaffen und Scheitern. Gasherbrum II und Makalu und seit Frühling 2011 auch Shisha Pangma und Cho Oyu sind seine ersten Achttausender. Am Mount Everest drehte er aus Liebe zu seinen Zehen auf 8'700 Metern kurz unter dem Gipfel um.

Im aktuellen Vortrag erzählt er auch aus den heimischen Alpen, wo es ihm gelang, die drei berühmtesten Nordwände (Eiger, Matterhorn und Grandes Jorasses) in Rekordzeit solo zu klettern. 7 Stunden 4 Minuten benötigte Ueli Steck für die drei Klassiker. Die einzigartigen Film- und Fotoaufnahmen geben einen persönlichen Einblick ins Leben des Bergsteigers und seinen Weg in den Himalaya.

www.explora.ch

Gespräche auf gleicher Augenhöhe

Regierungsrat traf die Gemeindeammänner des Bezirks Brugg

(rb) - Elf Bezirke zählt der Aargau – und der Regierungsrat in corpore trifft die Ammänner dieser Bezirke regelmässig zu Aussprachen. Letzte Woche war, wie alle vier Jahre, der Bezirk Brugg an der Reihe.

Man traf sich in der Fachhochschule auf Windischer Boden. Zum Fototermin waren die Medien zugelassen, ja

explizit erwünscht. Teil zwei, nämlich die Aussprache, wurde aber hinter verschlossenen Türen abgehalten. Dazu Staatschreiber Peter Grünenfelder: «Wir wollen explizit eine geschlossene Gesellschaft. Das hat nichts mit Geheimniskrämerei zu tun. Es ist einfach wichtig, dass sich die Gemeindevertreter offen und ohne Hemmungen äussern können. Es handelt sich hier

um Gespräche auf gleicher Augenhöhe.» Grünenfelder erläuterte auf Anfrage, man habe über die Aufgaben- und Lastenverteilung, das revidierte Steuergesetz, die Anbindungen des öffentlichen Verkehrs, über die Hightech-Initiative des Kantons und über den Gesundheitsbereich (was kommt da an Lasten betreffend Pflege usw. auf die Gemeinden zu) gesprochen. Weite-

re Fragenkomplexe waren schon im Vorfeld abgesprochen worden, so dass man zügig vorwärts machen konnte. Vertreten waren alle Gemeinden bis auf zwei. Und im Anschluss an die «Wo drückt der Schuh-Diskussionen» ergaben sich beim Apéro Gelegenheiten, sich auszutauschen, nachzufragen, vorzuschlagen.



Die Regierungsräte zusammen mit den Gemeindeammännern des Bezirks vor der Fachhochschule (V. l.: Alex Hürzeler, Urs Hofmann, Susanne Hochuli, Roland Brogli, Peter Beyeler und Staatschreiber Peter Grünenfelder).

Ruth Brand-Lederer zum Gedenken

Nach schwerer Krankheit verstarb am 13. Februar Dr. Ruth Brand-Lederer im 59. Altersjahr. Sie trat 1999 in den aargauischen Staatsdienst ein und arbeitete 13 Jahre lang im Rahmen einer 30 Prozent-Stelle im Vindonissa-Museum Brugg. Daneben wirkte die promovierte Ethnologin auch am Nordamerika Native Museum in Zürich als Museumspädagogin. Im Vindonissa-Museum war sie für Öffentlichkeitsarbeit und Geschichtsvermittlung zuständig. So sorgte sie in jahrelanger Kleinarbeit für eine bessere Bekanntheit des Museums und dessen Veranstaltungen. Ruth Brand-Lederer hatte ein sicheres Gespür für kleine und grosse Menschen. Zusammen mit einer grossen Arbeitsfreude, Kreativität und dem umfassenden Wissen einer Museologin beeinflusste sie alle Vermittlungsangebote des Vindonissa-Museums. So begleitete sie die Kinderworkshops des Römertages von Anfang an und sorgte für verschiedene hervorragende Vermittlungsangebote in der Dauer- und den Sonderausstellungen. Den Schülern des Stapferschulhauses in Brugg, die sie für die 100-Jahre-Feier zu Museums- und Schulführerinnen ausgebildet hatte und mit ihnen einen Funkenflugpreis gewonnen hatte, bleibt Ruth Brand-Lederer in bester Erinnerung. Das Team des Vindonissa-Museums hat mit ihr eine gute und vor allem eine freundliche und stets humorvolle Mitarbeiterin verloren.

Dr. Elisabeth Bleuer, Kantonsarchäologin, René Hänggi, Leiter Vindonissa-Museum

Schlag-instrument	schnell fahren	2	Erdtrabant	Längenmaß	Nachlaß	franz. Artikel
nicht diese						
			Leitung bei Film-aufnahmen			belästigen
synth. Droge (Abk.)			Stadt in NRW			
11					Schwert-lilie	
ein Asiat	bunte Repor-tage	Luft holen	japani-sches Brett-spiel			
Neigung						
			Sing-vogel			
Truppen-spitze			Ab-schieds-wort			
fester Zeit-punkt						
franz.: eins			ital.: ja			eingeschat-tet
hasen, hetzen		Psal-men-zeichen				
	10					

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

**Meyer's Pet-Shop**
Mühle 5246 Scherz
Hunde & Katzennahrung, Ziervögel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte

Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch
6,6 % Rabatt

**LOOR-HOF LEUTWYLER**
LUPFIG
056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU
Geniessen Sie unseren mit drei Goldmedaillen prämierten Süssmost!

**M & E**
Personalberatung
Dauer- und Temporärstellen
**Fairplay**
H & E Personalberatung AG
Felsenstr. 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 443 33 33
Fax 056 443 33 44
www.meyers-petshop.ch

**Wuethrich**
BEDACHUNGEN
Brugg
- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot
Sommerhaldenstr. 54
CH-5200 Brugg
Tel. 056 441 41 73
Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

**Ursis Brocki**
Windisch
Öffnungszeiten:
Mittwoch + Freitag 16-18 Uhr
Samstag 10-15 Uhr
Ursis Brocki
Dorfstrasse 24 • 5210 Windisch
Annahme Tel 079 278 38 03

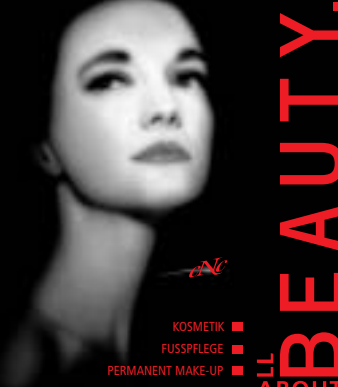
**Salon 14**
Coffee-sei Ihnen House
Leben der Bedenun on unden Salon 14 an der
Brühlstr. 200 Brugg bieten auch ressonst
deur enstunten Orthaushalt an
interi ere de 0 8 91 2 079 8 0
offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

Wen-Fall	Lebens-gefährtin Lennons (Yoko)	Akrobat	Fluß-niede-rung	Gemein-wesen	schweiz. Bundes-land	Papagei	herr-schaft-lich	franz.: Kunst	großer Raum	der kleinste Vogel	lat.: Sache	Jahr-marks-atrak-tion
bestech-lich				männl. Katze				Mai-lander Adels-geschl.				
Leder-peit-sche	4		Gewürz	Mittel-losigkeit				kaufm. Gesamt-abschluß	ohne Inhalt			
		Keller-tier	Dampf-bad			karibi-scher Insel-staat	Grund-lage				am Ende	
Sing-gemein-schaft	Bewoh-ner eines Erdteils			südam. Haustier	fähig			europ. Haupt-stadt	Abk.: Fern-schrei-ben			
			Indianer auf Feuer-land	Gast-stätte			englische Insel	Wert				
gebaltte Hand	persön-liche Anrede	innerer Kör-per-teil		Vorname von Capone	Urein-wohner Neusee-lands			englisch: nach, zu				
einfalls-los				Hptst. des US-Staates Georgia				Berg-ein-schnitt				
lava-speien-der Berg			Bund			3	heim-licher Zorn					

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 22. März 2012 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlos-sen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY.**
KOSMETIK
FUSSPFLEGE
PERMANENT MAKE-UP
NAGELKOSMETIK
Claudia Engler, Anjana Keller
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
056 210 18 10

**Fusspflege-Praxis**
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure
In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg
Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25
ffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

**W. Röthlisberger**
5225 Oberbözberg
✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
✓ Reinigungen und Hauswartungen
✓ Speditiv, sauber und günstig
Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

**HIMA**
Kaffeemaschinen
Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

abge-messene Menge	frucht-bare Stellen i. Wüsten	Hinweis	Firmen-zeichen	Wasser-stelle in der Wüste	Augen-blick
					6
schweiz. Kanton					
		afrik. Stamm			Gewürz
starker Zweig	Garten-teil				
				Walliser Käsege-richt	
Ver-brechen	Hühner-vogel	chin-sibir. Grenz-fluß	ehem. Kfz-Z. Rheyd		
empfeh-lenswert					
			starker Wind	8	
süd-amerik. Staat		niederl.: Salat			
Erkäl-tungsger-schei-nung			Flächen-maß		eingeschat-tet
machen	Fluß in Grie-chenland				
ein-heitlich fest-setzen					12

**senn-kaffee**
kaffeemaschineneente
Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch


**Felix Märki**
I e e r a t e
Sch e strasse 25 5200 Bru

**aurix Hörberatung GmbH**
Ihre Fachberatung rund ums Hören
Gratis-Hörtest
Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch
Sie werden beraten und betreut von
**Fritz Gugerli**
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Antike	Adels-titel	kleine Brücke	Kult	Initialen der Turner	Ver-kehrs-zeichen	veraltet: Vor-mund-schaft	7	arab. Stamm	Abfluß	begei-sterter Anhän-ger	arab.: Para-dies	Halte-punkt von Zü-gen	iran. Fluß z. Pers. Golf	Balkon-pflanze	9
Adler-stein					Himmels-körper	roter Edel-stein				ital. Männer-name	Kinder-krank-heit	Land-streit-macht			
5		Rüssel-tier	Fuß-hebel				Ab-schieds-gruß	dt. Landes-haupt-stadt					Auf-schnitt auf Brot		
schmal	Gewebe-art				Klippe	Söller			Geborg-tes	Musik-note					
Futter-pflanze			spani-sche Ex-königin	Privat-krieg				chemi-sches Element	ost-europ. Staat						
effektiv	englisch: nach, zu	Him-melsbote				franz. Adels-prädikat	erlernte Tätigkeit			senegal. Autorin (Mari-ama)					
					äußerer Schein				Bucht						
Abmes-sung				Abgabe an den Staat	1			Belästi-gung							

**MOLLERUS**
SWISS
**KÜNG**
BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11	12	



Cadillac CTS V Sport Wagon: Der schnellste Kombi der Welt
auch in Gebenstorf erhältlich

6,2l-V8 mit 564 PS – alles andere ist «Beilage»

Durch den Fachmann direkt aus den USA importiert

Atlantic Garage H. Heuberger

Garage + Carrosserie • Direktimport von US-Cars

Wiesenstrasse 13 • 5412 Gebenstorf

Tel 056 223 11 69 Fax 056 223 26 28

www.atlantic-us-cars.ch • atlantic-us-cars@netwings.ch

**ATLANTIC
US-CAR**



SILVANO SCHAUB AG

Grütstrasse 4 • 5200 Brugg

Telefon 056 441 96 41

www.silvano-schaub.ch



PEUGEOT

Ihre offizielle **PEUGEOT** Werkstatt für die Region **BRUGG**

Reifen - Service
M. Müller
Aegertenstrasse 1 5200 Brugg
Tel. 056 / 442 62 66 Fax 056 / 442 62 67

Sie profitieren von 29 Jahren Reifenerfahrung!



Montage und Verkauf von Reifen Felgen Schneeketten und Batterien
Power - Air / Radwaschmaschine

Öffnungszeiten : Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00, Sa. 8.00 - 12.00

Verlangen Sie doch einfach einen Montagetermin.



Spass haben – und das Sparen nicht lassen

Fortsetzung von Seite 1:

Die Besucher hätten sich gar an der Zeitenwende zur postfossilen Epoche wännen können, derart intensiv wurde der Fokus auf Elektro- oder Alternativ-Antriebe gelegt.

Ferrari macht's vor

Natürlich spielt der sogenannt grüne Pavillon, wo all die visionären Konzepte gezeigt werden, dieses Jahr noch immer eine grosse, aber eben nicht die Haupt-Rolle. Dank beträchtlicher Verbrauchsfortschritte bei den «normalen» Motoren scheint es die Branche wieder zu wagen, ihre kraftstrotzenden Athleten ganz vorne auf dem Genfer Auto-Catwalk hinzustellen.

Stellvertretend dafür könnte man den neuen, soeben präsentierten Ferrari F12 Berlinetta anführen (siehe Artikel Seite 7). Das V12-Brabbeln des 6,3-Liter-Motors sorgt für Hühnerhaut, genauso wie die 740 PS, die das Coupé in 3,1 Sekunden von 0 auf 100 wuchten – dabei kommt er mit 30 % weniger

«Moscht» aus als sein Vorgänger und begnügt sich mit erstaunlichen 14,6 l/100km. Spass haben – und das Sparen nicht lassen: So könnte das Motto der Salon-Ausgabe 2012 lauten. Das zieht sich vom Ferrari bis «hinunter» zu jenen Modellen, die für den gemeinen Autokäufer eher in Frage kommen.

Noch nie gabs so viel Auto fürs Geld

Für ihn gibts dank den Rabattschlachten, die allenthalben um sich greifen, nur gute Nachrichten: So viel Auto hat man für sein Geld überhaupt noch nie bekommen. Deshalb empfiehlt Regional – das Blatt, das seinen Lesern zutraut, zwischen Information und PR unterscheiden zu können –, in Genf Appetit zu holen und den Auto-Hunger dann zu Hause bei den regionalen Anbietern zu stillen. Etwa bei jenen, die in dieser Ausgabe über ihre attraktiven Angebote informieren.



Alljährlich finden sich im Palexpo auf den 110'000 m² Ausstellungsfläche über 700'000 Besucher ein. Dieses Jahr sind alleine im Sektor der Personenwagen 140 Welt- und Europapremieren, das Salz einer jeden Salon-Suppe, angekündigt. Unter den Ausstellern figurieren neu der türkische Hersteller Karsan sowie zwei deutsche Veredler: Gemballa und Hofe Design.



Von links: Urs Meier mit Elisabeth Ammann, Philipp Zumstein, Felix Emmenegger, Simona Zumstein, Andreas Wüst mit Cornelia Friedli, Ruth Küng, Peter Meier, Jörg Wüst, Elisabeth Schaub, Ingrid Lehmann, Nicole Küng, Marco Emmenegger, Maja Sommer, Marlis Beck, Margot Märki, Ernst Sommer, Hansjörg «Heubi» Heuberger, Hanspeter Märki, Beatrice Meier, Max Küng und Silvano Schaub. (Bild vom Apéro im «Bären»)

Wenn sich «Mitbewerber» glänzend verstehen...

Vereinigung Brugger Garagisten leistet sich einen «Bunten Abend»

Immer vor dem Start zum Genfer Automobilsalon treffen sich die Mitglieder der Vereinigung der Brugger Garagisten zu einem geselligen Anlass mit Damen. Dieses Mal waren Urs und Peter Meier für die Organisation verantwortlich. Am Anlass selber stellten sich die Vertreter der jüngeren Generation, Marco Emmenegger

und Andreas Wüst, zur Verfügung, die Begegnung 2013 und folgende zu organisieren. Die Planung der zweitägigen «Vereinsreise» mit unbekanntem Ziel bleibt in den Händen von Hansjörg Heuberger, der diese Aufgabe seit bald 30 Jahren zur grössten Zufriedenheit aller wahrnimmt.

Die «Vereinigung Brugger Garagisten» gibt es seit über 50 Jahren. Sie war seinerzeit von den tankstellenbetreibenden Garagisten der Region Brugg ins Leben gerufen worden, um die Treibstoffpreise zu koordinieren. Danach und bis vor zwei Jahren organisierte die Vereinigung auch den «Brugger Occasionsmarkt», der letz-

tes und dieses Jahr ausfällt, aber 2013 wieder aufleben soll. Was bis dato fehlt, ist ein zentral gelegener Standplatz, der all die Occasionen aufnehmen kann. Ist das Geschäft auch hart, die Konkurrenz unvermeidbar, man sieht sich an diesem Abend nicht als Konkurrenten. «Wir jammern da gemeinsam, früher auf

hohem, heute auf normalem Niveau über den nicht allzu prächtigen Geschäfts-gang», hielt ein Teilnehmer gegenüber Regional humorvoll fest. Im übrigen hatte man sich im Gasthof zum Bären in Würenlingen bestens verpflegt und liess Küse und Max vom Duo Silver Bird munter aufspielen. Bis zum nächsten Mal!

DAS UNBEKANNTE.
WENN WIR UNS
NIE DORTHIN
WAGEN, WIE
SOLLEN WIR JE
NEUES ENTDECKEN?



HONDA
The Power of Dreams

Ein Feuerwerk an Innovationen ab CHF 22 000.– *

▶ Innovatives Design für mehr Leistung und weniger Verbrauch

▶ Motorleistungen zwischen 100 und 150 PS, mit Stop & Start und ECO Assist

▶ Unerreichte Flexibilität und «magische Sitze»

▶ Optimiertes Multi-Informationssystem (i-MID)

▶ Geschmeidige Laufruhe

THE NEW
CIVIC



Garage im Steiger AG

Badstrasse 50, 5200 Brugg

Tel. 056 448 98 00

www.garage-imsteiger.ch / info@garage-imsteiger.ch

www.newcivic.ch

* Civic 1.4i «S», 5 Türen, 1339 cm³, 73 kW/100 PS, CHF 22 000.–, Gesamtverbrauch (80/1268/EWG): 5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen gemischter Zyklus: 131 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen: 159 g/km), Energieeffizienzklasse: B (Foto: Civic 1.8i Executive, 5 Türen, 1798 cm³, 104 kW/142 PS, CHF 32 900.–).

Es ist Frühling. Zeit für ein neues Sportgerät.
Erleben Sie den neuen SL und den SLK vom 23. bis 25. März an den «Roadster Days».

Die Vollendung kultivierter Sportlichkeit. Der neue SL 350 V6 mit Vollaluminium-Karosserie ist 140 kg leichter als sein Vorgänger. Sein Treibstoffverbrauch reduziert sich um 29,6 %, während gleichzeitig Dynamik und Agilität gesteigert werden. Profitieren Sie jetzt von der dauerhaften Preissenkung auf unsere gesamte Modellpalette und entdecken Sie den neuen SL neu ab CHF 124 800.–. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Robert Huber AG
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Telefon 056 460 21 21
www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch

SL 350 BlueEFFICIENCY, V6/306 PS (225 kW)/3498 cm³, 3 Türen, CO₂-Emission: 159 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 159 g/km), Treibstoffnormverbrauch gesamt: 6,8 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D.



IVECO



2

grosse
Marken
eine
Adresse

annerturgi

NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch

Telefon 056 201 90 40

Die « neue Mobilität » im Pavillon Vert
Neu gleich beim Haupteingang platziert – es darf getestet werden
In Genf ist die Zukunft schon da – der Blick in den Pavillon Vert 2012 und der Gang zu den direkt angegliederten Essais Verts 2012 zeigt: «Grün» steht nicht zuletzt für Hightech vom Feinsten. Unterdessen haben sich auch Star-Designer wie Philippe Starck dem Thema Elektrofahrzeug angenommen – und viele bekannte Automobilmarken haben den Weg von der Planung auf die Strasse in kürzester Zeit vollzogen.
C-Zero von Citroën, der Vito E-CELL von Mercedes-Benz oder der Ford Focus Electric.
Der Pavillon Vert öffnet eine Stunde vor dem Automobilsalon, wochentags um 9 Uhr, an den Wochenenden um 8 Uhr.

Sportlicher Stromer:

Der Hersteller Protoscar zeigt in Genf eine überarbeitete Version seines Elektro-Sportlers Lampo. Die drei Elektromotoren des Lampo3, der reif für die Serie sein soll, bündeln satte 570 PS und liefern ein monströses Drehmoment von 900 Newtonmetern. Zum Vergleich: Ein Lamborghini Aventador stemmt 690 Newtonmeter auf die Kurbelwelle. Um 100 Kilometer weit fahren zu können, muss er nur zehn Minuten an die Steckdose.

Die neusten Elektro- und Hybridfahrzeuge zum Testen
Direkt angegliedert an den Pavillon Vert bieten ein gutes Dutzend Hersteller an die dreissig Fahrzeuge zum Testen und Vergleichen an. Je nach Marke und Modell steht ein kurzer Rundkurs im Park Sarasin oder eine etwas längere Strecke ausserhalb des Parks zur Verfügung. Unter den verschiedenen Testfahrzeugen finden sich zahlreiche Elektromobile wie der Mitsubishi i-Miev, die gesamte E-Palette von Renault mit dem Fluence Z.E., dem Kangoo Z.E. und dem kecken Twizy, der

Volvo V40: Weltpremiere mit Fussgänger-Airbag

Ins Auge springt beim neuen V40 die leicht abfallende Dachlinie, die in einem muskulösen Heck und den charakteristisch kantigen Leuchten endet. Der V40 ist also, trotz der Bezeichnung «V», kein Kombi. Das Auto brilliert aber auch mit inneren und vor allem sicheren Werten: Volvo präsentiert mit dem ersten Fussgängerairbag eine Weltpremiere. Bei einer Kollision mit einem Passanten entfaltet sich dieser Airbag aus der Motorhaube heraus und schützt Windschutzscheibe und A-Säulen, bzw. Kopf und Körper der aufschlagenden Person. Das System ist – ebenso wie das City Safety System – Serie. Die Produktion des neuen V40 soll im Mai starten.

Auch Zubehör verdient Gehör

Am Salon gehts nicht nur ums Auto selbst, wie schon auf dem Plakat ersichtlich – «...und Zubehör» steht da nämlich. So sind neben den automobilen Highlights im Sektor Zubehör, Ersatzteile, Zulieferer und Garageneinrichtungen 40 Welt- und Europapremieren gemeldet. Das sind oft weniger grelle, aber nicht minder spannende Farbtupfer. Jedenfalls lassen sich an der grössten alljährlichen Zubehör-Ausstellung auch Tieferlegungen, Sportsitze, Fahrwerke & Co. begutachten – nein, im «Pimp my Ride»-Segment gibt es nichts, was es nicht gibt.

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim

Tel. 056 443 12 70

Fax 056 443 37 68

Natel 079 416 62 07





IHR VOLVO V60

EURO-VORTEIL BIS 17%



JETZT MIT LEASING
3,9%

5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

Der Volvo V60 verbindet puren Fahrspass mit komfortabler Ausstattung und einem grossen Raumangebot. Bei diesem sportlichen Kombi wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 3,9% Leasing und einem Euro-Vorteil von bis zu 17%. Beim Volvo V60 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

Landstrasse 73, 5412 Gebenstorf
Telefon 056 201 00 20, www.reussgarage.ch



Frühlingserwachen bei Mazda!



Mazda CX-5, der brandneue Kompakt-SUV

Alle Tester loben den Mazda CX-5 (ab Fr. 30'500.-) in den höchsten Tönen – er dürfte das boomende Segment der Kompakt-SUV gehörig aufmischen. Der knackige Crossover brilliert mit technischen Pionierleistungen, tollem Design sowie verblüffend viel Platz und Komfort. Mehr über den Alleskönner – und über die nach wie vor sehr attraktiven Prämien auf diversen Mazda-Modellen – bei:



Sondermodell Mazda2 Motion:

Hier gibts viele Extras (5,8"-Navi, getönte Scheiben, Seitenschweller etc.!) zum kleinen Preis (ab Fr. 20'390.-). Das Ganze, wie bei allen Mazda-Modellen, zum 3,9 %-Leasing.

Garage Obrist • 5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch

Der Toyota Auris Hybrid.
Ab Fr. 30'900.- oder ab Fr. 323.- pro Monat*

3'500.- CASH BONUS
UND 3,9% TOP-LEASING

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

toyota.ch

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergrasse 31
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

südbahngarage *Wüst*

*Empfohlener Netto-Verkaufspreis nach Abzug des Cash Bonus (Nichtkredit unmöglich – Prämie). Inkl. MwSt. **Auris Hybrid** Lane 1.8 VVT-i Hybrid Synergy Drive, 100 kW (136 PS), 5-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 30'900.-, Leasingzins Fr. 323.-/Mo. **Leasingkonditionen:** Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kosten vom Finanzier unbegrenzt 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvorgabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Multilase, Tel. 044 495 24 95, www.multilase.ch. Diese Angebote sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung bis 31.03.2012 oder bis auf Widerruf; nur bei den an der Aktion teilnehmenden Toyota Partnern. **Abgebildetes Fahrzeug:** Auris Hybrid 1.8i Premium 1.8 VVT-i Hybrid Synergy Drive, 100 kW (136 PS), Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 36'100.-, Leasingzins Fr. 378.-/Mo. Treibstoffverbrauch kombiniert 5,8 l/100 km, CO₂-Emission 109 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, 3,9% Leasingzins aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 3,9% g/km. Informat. zur Aufpreispflichtige Optionen.

Exklusives inklusive.



NEW KORANDO

ab CHF 29'990.-*

2.0i Diesel, 175 PS, 4x4, 5 Jahre Werksgarantie

Der neue Korando bietet mehr Exklusivität als jeder andere Crossover seiner Klasse. Viele clevere Details wie die beheizbare Frontscheibe, die Bluetooth-Schnittstelle fürs Handy oder der MP3-Anschluss sind serienmässig.

*Korando Crystal mit 2.0i Commonrail-Diesel, 175 PS, 2WD.
Korando Sapphire 4x4, CHF 37'240.- (abgebildetes Modell)



SSANGYONG
PREMIUM 4x4

5 JAHRE GARANTIE

5 Jahre Werksgarantie, bzw. 100'000 km, 5 Jahre EuroAssistance, 6 Jahre gegen Durchrostung.
Korando Sapphire Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 6,4 l/100 km, CO₂-Ausstoss gesamt: 169 g/km.
Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle: 210 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B

SIEGLER
AUTOMOBILE

Bahnhofstrasse 2 • 5242 Lupfig
Tel. 056 464 68 88 • Fax 056 444 96 59
info@siegler-automobile.ch • www.siegler-automobile.ch



Schnellster Serien-Ferrari aller Zeiten

Der Ferrari F12 Berlinetta hat noch mehr Pferde im Stall



Der gemeine Automobilist pilgert nicht nur wegen kühl rechnenden Vernunftautos in die Rhonestadt. Sondern wegen Boliden wie dem F12 Berlinetta (Bild), der mit gigantischen Fahrleistungen aufwartet. Der schnellste Serien-Ferrari aller Zeiten wiegt so viel wie ein Kompaktwagen und wird von einem 740 PS starken V12-Motor angetrieben.

Der F12 Berlinetta hat 120 Pferde mehr im Stall als sein Vorgänger 599 GTB Fiorano – und wiegt dabei 100 Kilo weniger. Optisch orientiert sich die neue Zwölfzylinder-Rakete an den Formen des Ferrari FF. Die wohlproportionierten Kotflügel fliessen in einer S-förmigen Linie bis zum Heck, in den stark betonten Kotflügeln sitzen lang geschlitzte Scheinwerfer mit vertikalen LED-Leisten.

Von 0 auf 100 in 3,1 Sekunden

Das Herzstück des F12 ist sein Front-Mittelmotor. Der hinter der Vorderachse platzierte Zwölfzylinder-Saugmotor hat 6262 ccm Hubraum und leistet 740 PS. Vom maximalen Drehmoment (690 Nm) stehen 80 Prozent bereits ab 2'500 Touren zur Verfügung, der Drehzahlbegrenzer beschwert sich erst bei 8'700 Touren.

Das Leistungsgewicht liegt bei 2,1 kg pro PS. Von 0 auf Tempo 100 stürmt der Ferrari in 3,1 Sekunden, für die 200 auf dem Tacho muss man gerade einmal 8,5 Sekunden einplanen. Die Höchstgeschwindigkeit ist erst jenseits von 340 Stundenkilometern erreicht. Auf der hauseigenen Ferrari-Rennstrecke

Fiorano soll der F12 bereits sämtliche Rekorde für Seriensportwagen aus Maranello gebrochen haben. Trotz der Höchstleistung will Ferrari den Verbrauch im Vergleich zum 599 um ein Drittel reduziert haben, was potenzielle Käufer freilich weit weniger interessieren dürfte als die feine Leder Ausstattung und die Karbonzteile im Cockpit.

Auf dem Genfer Salon wird der F12 Berlinetta erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Was der Wagen kostet und wann er auf den Markt kommt, haben die renommierte Sportwagenschmiede noch nicht preisgegeben. Ein dickes Portmonnaie dürfte man in jedem Fall brauchen...

«Salut Salon» – Praktisches:

Öffnungszeiten (8. - 18. März): Mo - Fr 10 - 20 Uhr; Sa / So 9 - 19 Uhr
Preise: Erwachsene Fr 16.-, Kinder von 6 bis 16 Jahren und AHV-Bezüger Fr. 9.-, Gruppen (mehr als 20 Personen mit Begleitung) Fr. 11.-/Pers. Ab 16 Uhr gibts 50 % Rabatt auf allen Eintrittstickets vor Ort (nicht kumulierbar mit anderen Sonderangeboten). Die Tickets können auch online gekauft und zuhause ausgedruckt werden (www.salon-auto.ch). Zu den schönen Autos gelangt man am besten mit dem Zug. Vom Bahnhof Genf-Flughafen sind es nur drei Minuten zu Fuss bis zur Halle 7 des Geneva Palexpo. Und die SBB bieten unter anderem vorteilhafte Salon-Kombi-Angebote.

www.sbb.ch/ticketshop

VCS-Umweltliste: Lexus vorne

Der Verkehrs-Club Schweiz (VCS) hat die Liste der umweltfreundlichsten Autos der Schweiz veröffentlicht. Sieger ist der Lexus CT 200h Hybrid, Toyota schnappt sich die Plätze zwei bis vier. Hybride, Autos mit einem kombinierten Benzin- und Elektroantrieb, führen seit 2004 die Auto-Umweltliste des VCS an. Auch 2012 verfügen vier der Top-Ten-Autos über einen solchen Antrieb – neben dem Lexus die Toyota-Modelle Prius 1.8 und Auris 1.8 sowie der Honda In-sight. Fünf weitere Top-Ten-Wagen fahren mit Erdgas: von Ford der Focus 1.6i und der Fiesta 1.25, von VW der Passat 1.4 und der Touran 1.4 sowie von Fiat der Punto 1.4. Auch der Toyota iQ und der iQ Eco (Mini-Autos mit Benzin- oder Dieselantrieb) schafften es unter die ersten zehn.

Pajero Super Jubilé

Bonus 8'000.-

Jubilé³⁵ Leasing 3.35%



Genial:

Super Select 4WD, 4 Antriebsmodi, 3.2 DID, 200 PS/441 Nm, Anhängelast bis 3.5 t.

	3-Door	5-Door
Pajero Super Jubilé	47'999.-	50'999.-
Jubilé ³⁵ CashBonus*	8'000.-	7'000.-

Jubilé³⁵ BEST OFFER 39'999.- 43'999.-



Pajero Professional 36'999.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



*Promotion Jubilé³⁵: gültig bis 30.6.2012. Preis netto CHF inkl. 8% MwSt. und Jubilé³⁵ CashBonus. Leasing 3.35% mit reduziertem CashBonus. Normverbrauch 3-Door: 7.8 l, CO₂ 207 g/km, Kat. C. CO₂-Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz: 159 g/km.

DAS UNMÖGLICHE WIRD

MÖGLICH

ab **Fr. 19'990.-**



KUNDENVORTEIL
bis zu **Fr. 9'800.-**

+ LEASING 3,9 %

CITROËN C3 PICASSO
ESP – BORDCOMPUTER

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und dem 31. März 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Citroën C3 Picasso 1.4 VTI 95 5-Gang-Manuell Attraction, Katalogpreis Fr. 22'200.-, Rabatt Fr. 2'210.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Fr. 15'990.-, Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km, CO₂-Emission 145 g/km, Treibstoffverbrauchskategorie C, Leasingzins 3,9 %, gilt nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand, 48 Monatsraten zu Fr. 129.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 6'411.-, erste Rate um 30 % erhöht, Effektiver Jahreszins 3,97 %, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell: C3 Picasso 1.6 HDI 110 DPF 6-Gang-Manuell Exclusive, Katalogpreis Fr. 33'050.-, Rabatt Fr. 5'860.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Kundenvorteil Fr. 9'860.-, Fr. 23'190.-, gesamt 4,8 l/100 km, CO₂ 125 g/km, Kategorie A. Mit Option: Blackpake Fr. 900.-, CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar.

Erne & Kalt AG	Döttingen	Tel. 056 268 80 90
Pichler & Wegmüller	Villigen	Tel. 056 284 11 26
Schmid & Co.	Brugg	Tel. 056 441 13 50

Schweiz hat grosse Autoindustrie

Ein bisschen Swissness steckt in jedem Auto

Entgegen der landläufigen Meinung verfügt die Schweiz, obschon hier keine Serienautos hergestellt werden, sehr wohl über eine Autoindustrie – sie ist etwa gleich gross wie die Uhrenindustrie!

Die Resultate einer ETH swiss CAR-Analyse jedenfalls beeindruckend und zeugen von enorm facettenreichen Zulieferbetrieben: So erwirtschaften 310 Unternehmen mit in der Schweiz entwickelten oder hergestellten Produkten einen Umsatz von 16 Mrd. Franken – und beschäftigen rund 34'000 Leute. Damit ist die hiesige Autoindustrie ungefähr so gross wie die Schweizer Uhrenindustrie, die doch ungleich stärker als wirtschaftliche Kernkompetenz unseres Landes wahrgenommen wird.

Swissness ist in, da darf man ihr auch mal in automobilier Hinsicht huldigen: Die Schweizerischen Zulieferer sind hoch innovativ, in vielen wachstumsstarken Segmenten bestens ausgestattet und zählen weltweit zu den Technologieführern. Die vielen Firmen im Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau sorgen auf alle Fälle dafür, dass sich eidgenössische Automobiltechnik in fast jedem für den Weltmarkt produzierten Auto wiederfindet.

Salon wichtiger Impulsgeber

Deshalb ist folgender Schluss durchaus zulässig: Wenns den Autoimporteuren und ihren Markenhändlern gut geht, gehts also uns allen gut. Und diese spüren den Frühling, stiegen die Autoverkäufe doch – wie bereits im Januar (+15 Prozent bzw. 3'057 Fahrzeuge gegenüber Januar 2011) – auch im Februar weiter an.

So verzeichnet die Importeursvereinigung Auto Schweiz per Ende Februar einen Verkaufszuwachs von 9,1 Prozent respektive 3895 Einheiten, was im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Steigerung von 3,7 Prozent bzw. 838 Einheiten bedeutet. Das Monats-total beläuft sich somit auf 23'255 Neuwagen, im Februar 2011 waren es deren 22'417.

«Die vorteilhaften Konditionen für neue Autos verbunden mit zahlreichen technischen Neuerungen wirken sich positiv auf die Kaufbereitschaft», kommentiert Auto Schweiz-Direktor Andreas Burgener das Ergebnis, «und der Salon-Effekt sowie derjenige der bevorstehenden Frühjahrsausstellungen der Markenvertreter stehen ja noch aus.» Der Auto-Salon gilt dank der vielen Neuheiten als wichtiger Impulsgeber eines jeden Autojahres.

«Car of the Year»: and the winner is...

Die Verleihung des weltweit ältesten und renommiertesten Autopreises ist erstmals Auftakt des Genfer Autosalons. Dabei setzte sich am Montag der Opel (Vauxhall) Ampera/Chevrolet Volt durch gegenüber den sechs anderen Finalisten Citroën DS 5, Fiat Panda, Ford Focus, Range Rover Evoque, Toyota Yaris und Volkswagen Up!

Die Jury überzeugt hat am Opel (Vauxhall) Ampera und seinem Schwestermotiv, dem Chevrolet Volt, das Konzept als Elektro-Auto mit einem Range Extender – so dass er als familientaugliches Elektro-Fahrzeug daherkommt. Familien können es rein elektrisch fahren, ohne Reichweitenangst haben zu müssen.



Toyota Yaris: Erster Kleinwagen mit Voll-Hybrid

Die Japaner stellen am Salon den ersten Kleinwagen mit Vollhybrid-Antrieb vor (das heisst, es ist eine rein elektrische Fahrweise möglich). Nach Prius und Auris erweitert Toyota nun mit dem kleinen Yaris ihre Hybrid-Palette nach unten. Der neu entwickelte Hybrid-Antriebsstrang besteht aus einem neuen 1,5-Liter-Benzinmotor und einem leichteren und kompakteren Elektromotor und ist einschliesslich Batterie rund 20 Prozent leichter als der Antrieb des Auris Hybrid. Die Systemleistung beträgt 74 kW (100 PS). Erstmals wird bei einem Toyota die Batterie unter den hinteren Sitzen verbaut, was den Platzbedarf weder im Fond noch im Kofferraum einschränkt. Optisch hebt sich das Yaris-Flaggschiff, das im Juni auf den Markt kommen soll, durch ein aerodynamisch optimiertes Design gegenüber den konventionell angetriebenen Modellen ab.



Der neue **Twingo** ist da!
Viel Platz, viel Spass, viel Individualität
schon ab Fr. 15'900.–

Herzlich willkommen an
unserer **Frühlingsausstellung**
vom 24. und 25. März 2012

DRIVE THE CHANGE



H.P. Märki-Widmer
Aussersdorfstrasse 19
5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 11 41
Fax 056 443 36 22
www.juragarage.ch

jura
GARAGE



Nissan Juke, der freche Lifestyle-Flitzer

Der frech gestylte Juke (ab Fr. 23'900.–) ist dank des Schweizer-Franken-Vorteils bis Ende März um Fr. 3'400.– günstiger zu haben. Dieser Crossover ist **auch als Allradler und Automat erhältlich**. Schon mit dem 117 PS-Motor ist man flott unterwegs, wobei der Spassfaktor mit dem 190 PS-Triebwerk sicher erheblich steigt. Mehr über den kleinen Juke mit der grossen (Heck-)Klappe, die günstigen Leasing-Konditionen oder den Eurobonus erfahren Sie bei:

Garage Georg Dambach
Aarauerstrasse 98
5200 Brugg
Tel. 056 441 97 46



SHIFT _ the way you move

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Einladung zur
Frühlingsausstellung,
16. bis 18. März 2012



ŠKODA. Made for Switzerland.

Öffnungszeiten Ausstellung:

Freitag, 16. März, 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag, 17. März, 09.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 18. März, 10.00 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns, Sie an unserer grossen Frühlingsausstellung
begrüssen zu dürfen!

Autohaus Küng AG
Im Geellig, 5412 Gebenstorf
www.kueng-automobile.ch

Küng Automobile
Gebenstorf | Lettingen | kueng-automobile.ch



DER NEUE SUBARU **XV** 4x4 IST DA.
SCHON AB FR. 25'900.– (EINFÜHRUNGSPREIS).

>>> Symmetrical AWD.
>>> Auch als Automat mit Lineartronic™ CVT.
>>> Auch mit SUBARU BOXER DIESEL.
>>> 5 Sterne beim EURO-NCAP 2012.

Als 1,6-Liter-Benziner (114 PS) mit 2x5 Gängen (man.) oder CVT-Automatik,
2,0-Liter-Benziner (150 PS) mit 6 Gängen (man.) oder CVT-Automatik und
2,0-Liter-Diesel (147 PS) mit 6 Gängen (man.).

• Neuwagen-Garantie-Verlängerung auf 4 Jahre

• 3 Jahre Gratis-Service

„mit uns fahren Sie immer besser...“

Garage Grandag AG

www.grandag.ch / postmaster@grandag.ch

Zürcherstrasse 3, 5200 Windisch-Brugg
Telefon 056 460 03 53, Telefax 056 460 03 54



SUBARU

Confidence in Motion



www.landover.ch



NEHMEN SIE SICH DIE FREIHEIT,
EINEN GUTEN DEAL ZU MACHEN.

Ob auf dem Land oder in der Stadt: Als intelligenter 4x4 mit Terrain Response®-System meistert der Freelander 2 mit Sicherheit jeden Untergrund. Dabei ist er nicht nur sicher, sondern mit 6.0 l/100 km* und einer CO₂-Emission von nur 158 g/km auch beeindruckend effizient unterwegs. Und zudem äusserst wirtschaftlich im Ankauf – dank unserem attraktiven Swiss Deal. Seien Sie so frei, jetzt von dieser einmaligen Gelegenheit zu profitieren.

35 Jahre KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE
Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

FREELANDER 2



*Abgebildetes Modell: Freelander 2, 2.2 eD4, man., Modell E, 150 PS/110 kW, Gesamtverbrauch 6.0 l/100 km, CO₂-Emission 158 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 159 g/km.

Medium sieht ein «sowohl-als auch»

Zwei spezielle Unterbözbergerinnen zur Gemeindefusion

(rb) - Die Volksabstimmung über die Fusion der vier Bözberggemeinden Unter- und Oberbözberg, Linn und Gallenkirch ist eine ernste Angelegenheit. Am Sonntagmittag wissen wir mehr. Was aber sagen Leute voraus, die einen Zugang zur Magie, zum Kartenlesen haben? Marlis Marbacher beispielsweise, Kartenleserin und Medium aus Eggenwil: «Ich bin geteilter Meinung...». Für Sonja Schaffner, Astrologin, stehen die Planeten gut für einen Neuanfang.

Im früher «Blitz» genannten Telefonbuch «Gelbe Seiten» des Bezirks Brugg gibt es Rubriken wie «Kaffeemaschinen», danach folgt meistens «Kebab». Und nur in Unterbözberg gibt es die Rubrik «Kartenlesen». Danach folgt gleich die Rubrik «Kinderbetreuung». Die Frage «Was macht den Bözberg so einzigartig?» hat neben vielen anderen Definitionen von Naturerlebnis über Steinbruch-Opportunität und Nagra-Endlager eine neue Antwort: Mediale Personen, Astrologinnen, Kartenleserinnen, Hexen! Denn im besagten Adressverzeichnis findet man unter dieser Rubrik tatsächlich drei Anbieterinnen für Übersinnliches: Rosi Liebi-Greub bezeichnet sich als Medium (sie war telefonisch nicht zu erreichen), Sonja Schaffner-Braun als Astrologin, und Marlis Marbacher bietet «Zigeunermagie» an.

«Es kann nur besser werden»

Marlis Marbacher hat nichts dagegen, wenn man sie als Hexe (www.zigeunermagie.ch) bezeichnet. «Ich bin das Kind einer Mutter, die als Jenische das Schicksal der “Kinder der Landstrasse” zu ertragen hatte. Sie hat mich viel über Kartenlesen und Magie gelehrt.» Zur Fusion meint sie: «Ich bin da geteilter Meinung. Ich glaube einerseits nicht an die Behauptungen, es liessen sich Kosten sparen. Das ist Schamschlägerei. Zum Anderen sind die Kosten für die Fusion enorm, und an die Synchronisierung glaube ich auch nicht. Das geht finanziell nie auf. Andererseits interessiert mich das

2013 heisst «Best of Brugg»

Die Stadt Brugg hat letztmals 1995 ein Stadtfest veranstaltet. 18 Jahre später, 2013, wird es vom 30. Mai bis 2. Juni wieder ein Stadtfest geben, schreibt das OK unter Präsident Michel Indrizzi. Das Stadtfest Brugg 2013 sei kein Ausdruck von Selbstzufriedenheit und Genügsamkeit, es sei Ausdruck von Lebensfreude und Selbstvertrauen, wird da festgehalten.

Der Festperimeter umfasst die Kernstadt Brugg: Altstadt bis Neumarkt, Schwarzer Turm bis Neumarktplatz. Der Titel «Best of Brugg» bildet eine Klammer um alle Angebote, die der Eigenkreativität aller Akteure grossen inhaltlichen Spielraum lässt, aber eine qualitative Direktive bedeutet: Brugg zeigt sich von seinen besten Seiten!

Geplant sind vier bis fünf Bühnen innerhalb des Festperimeters, die jeweils nach einem Motto bespielt werden (Beispiel: «Best of Jazz» etc.). Ins Festprogramm integriert werden Thementage, zwei davon stehen bereits definitiv fest:

- 100 Jahre Stadtfreundschaft Brugg-Rottwil
- 150 Jahre Rettungskorps Brugg.

Zusätzlich wird ein Lunapark betrieben. Die Angebote der im Festperimeter liegenden stationären Bars, Kaffees und Restaurants werden ergänzt durch Festbeizen und Bars. Erste Berechnungen gehen von ca. 2'000 Sitzplätzen im Festperimeter aus.

Das Budget hat mindestens eine «schwarze Null» zum Ziel. Vorgesehen sind Plakettenverkäufe und zur weiteren Finanzierung Abgaben auf Standplätze sowie Sponsorenbeiträge. Das Stadtfest 2013 ist somit lanciert, auf reges Mittun der Bevölkerung wird schon heute gesetzt.

Kartenlegen	
- Liebi Rosi (-Grewe) Medium	
Ursprung 387	★ 056 441 84 72
- Schaffner-Braun Sonja Kartenlegen	
Altstalden 83 a	056 450 26 25
- Zigeunermagie Marbacher Marlis	
Kartenlegen, Medium Egenwil 150	
Mobile	★ 079 412 54 24
E-Mail	★ marlis@marbacher.ch



Ausriss aus dem Lokaltelefonbuch. Rechts Astrologin Sonja Schaffner. Sie schätzt den Kraftort Bözberg.

Ganze politisch nicht. Ich spüre für mich allerdings Vorteile bei einer Fusion. Die Gemeinde wird grösser – und vielleicht findet sich dann ein anderer Sündenbock, den man plagen kann», schliesst Marlis Marbacher nach dem Erzählen einiger Musterli etwas bitter.

«Bözberg ist Kraftort»

Für Sonja Schaffner ist klar, dass die Sterne gut stehen für die Fusion: «Die Energie hier auf dem Bözberg ist spürbar. Jetzt gilt es zusammenzuhalten und sich vorwärts auf Neues zuzubewegen. Das wird doch für alle

gut. Sicher löst der Neubeginn auch Ängste aus, aber die guten Chancen überwiegen. Der Bözberg ist ein Kraftort mit starken Energielinien. Ich schätze es sehr, hier zu wohnen», meint die 44-jährige Mutter zweier Kinder vom Altstalden. Die ausgebildete, geprüfte Astrologin, die sich von jung an mit spirituellen Lehren befasst hat, Tarot-Karten legt und Usui-Reiki-Meisterin ist, bietet auch Kurse im Runenauslegen an. Sie berät Klienten in ihrer eigenen Praxis oder telefonisch und betreibt den Esoterik-Shop «Audris».

Distanzloser Ja-Jubel

Fortsetzung von Seite 1:

Vulgärpsychologisch bösartig liesse sich die Frage aufwerfen: Ist dies etwa so, weil der Glanz des epochalen Wandels auf die eigene epochale Bedeutung abstrahlen soll?

Besonders stossend ist jeweils das Wehklagen der Journalistengilde, wenn sich der Souverän das Recht herausnimmt, falsch abzustimmen respektive eine Fusion zu versenken. Ob Brugg-Windisch, Schenkenberg, Schinznach oder, ein ganz krasses Beispiel, Baden-Neuenhof: Nachdem man sich vor der Abstimmung seitenweise dem Pro-Lager verschrieben hat, folgt nachher seitenweises Gezeter, das von sinistren Kräften manipulierte Volk habe die Chancen einer fusionierten Zukunft verkannt. (Ist solches «Zwängele» vielleicht Ausdruck dafür, dass den Schreiberlingen ihre real nicht existierende Wirkungsmächtigkeit bewusst wird?). Bedauert wird dann regelmässig auch, mit einem Nein sei all die verdienstvolle Arbeit der Fusionsvorbereiter zunichte gemacht worden. Nun, die geleistete Bütz mag ehrenvoll sein – daraus aber quasi einen Anspruch abzuleiten, dass der Souverän das Ganze nach soviel Mühsal gefälligst durchzuwinken habe, ist doch reichlich verquer.

Im Fall Bözberg – hier wurde hervorragende Arbeit geleistet, wurden Betroffene lehrbuchmässig zu Beteiligten gemacht – sind alle Gemeinderäte, die Verwaltung, die Schule (und auch die Bevölkerung) für eine Fusion. Da müsste es einen ja in den Fingern jucken, aus journalistischer Distanz zumindest einige Fragezeichen zu setzen.

Etwa bei den postulierten Synergiegewinnen. Fusionen in der Wirtschaft folgen der Logik der Effizienz. Fusionen bei Gemeinden folgen der Logik des Kompromisses. Beide sind sie, ähnlich wie Relativitäts- und Quantentheorie, für sich richtig. Aber sie widersprechen sich.

Oder hat eine Gemeinde mit 1'500 Einwohnern tatsächlich mehr politisches Gewicht in Aarau als vier Gemeinden mit 1'500 Einwohnern? Und man könnte gar etwas Wehmut anklagen lassen, dass jahrhundertalte Gemeinwesen nicht mehr sind. Denn das ist es, was bei einer Fusion (=Verschmelzung) passiert: Die Dinge gehen ineinander auf. Etwas ist nachher nicht mehr da, was vorher da war – und das, was da ist, ist etwas Anderes, Neues. Dieses zu begrüssen, überlassen wir den andern.

Brugg: Einblick in die Internetagentur Infofactory

Das Zentrum Brugg hatte kürzlich zur Besichtigung der Internetagentur Infofactory AG im Steiger geladen. Zu diesem Gewerbeapéro begrüsst Geschäftsführerin Helen Dietsche (Bild) und ihre Kollegen eine stattliche Schar Interessierter. Als inhabergeführtes KMU gewährleistet die Infofactory einen intensiven Kontakt mit den Kunden, die auch nach der Projektabwicklung betreut werden. Was vor 16 Jahren mit zwei Leuten begann, ist heute eine Firma mit 18 Mitarbeitenden, die Internetauftritte für KMUs gestalten und produzieren. Da sich das Internet ständig und vor allem schnell verändert, ist für die Kunden eine intensive Betreuung von kompetenter Seite wichtig. Dafür steht die Infofactory. Beim feinen Apéro liess sich trefflich übers Netz, auch das Beziehungsnetz der einzelnen Zentrumsmitglieder, diskutieren.



Thomas Stucki folgt auf René Altermatt



Ende Dezember 2011 hat der bisherige Leiter der Sektion Jagd und Fischerei das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) verlassen. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas Stucki aus Schinznach-Dorf ernannt. In dieser Funktion trägt er die Verantwortung für eine nachhaltige Jagd und Fischerei sowie für den Schutz der Lebensräume der Wild- und Wassertiere. Thomas Stucki tritt sein Amt per sofort an. Thomas Stucki (41) ist Doktor der Naturwissenschaften und seit 2001 kantonaler Fischereiaufseher. Er bringt langjährige Berufserfahrungen im Bereich der Fischerei mit. Als aktiver Jäger einer Jagdgesellschaft kennt er auch die jagdlichen Verhältnisse im Kanton Aargau ausgezeichnet.

Frühlingsstart bei Pitch& Putt im Bad Schinznach

Das erste sonnige März-Wochenende brachte zahlreiche Interessierte auf die



wunderschöne Pitch&Putt-Golfanlage im Bad Schinznach (Bild). Der Golfspass für Jedermann lässt auch Leute ohne Handicap oder Platzreife die faszinierende Sportart Golf im Freien geniessen. Und zwar in schönster Lage. Pitch & Putt ist ein schönes Stück Land. Nicht im Sinne der Grösse, sondern der Gestaltung. Mit Hilfe des renommierten Golfplatzarchitekten Peter Harradine wurde eine 9-Loch-Anlage geschaffen, die jedem Golfbegeisterten etwas bietet und Neugierigen die Möglichkeit verschafft, sich mit Schläger und Ball anzufreunden.

Tel 056 463 77 32 www.bad-schinznach.ch

WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

VINO D'ITALIA

10% Rabatt

Spezialangebot März/April 2012

Weindegustation

Samstag, 10. März 2012 / 10 – 16 Uhr

Mattias Schmidt (Repräsentant Cantine Bove & Fattoria Poggio Capponi) stellt Ihnen exklusive Weine von ausgewählten Produzenten Italiens vor!

Fachgeschäft / Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Unsere Öffnungszeiten: Di-Fr 9.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr durchgehend / www.weinbaugenossenschaft.ch



«Diagnose Demenz ist ein Tabu, doch wir alle sind betroffen», sagt Gastreferent Dr. Albert Wettstein (l.). Samuel Vögeli, Leiter Geschäftsstelle Alzheimervereinigung in Brugg: «Das Thema wird uns beschäftigen.»

Erleben, wie der geliebte Mensch entgleitet

Brugg: Alzheimervereinigung hat Pilot-Projekt gestartet

(msp) - Die Alzheimervereinigung Aargau mit Sitz in Brugg bietet seit Januar 2012 im Rahmen eines Pilot-Projekts die «zugehende Beratung» an: Durch Hausbesuche, Familienberatung und kontinuierliche Begleitung sollen betroffene Familien gestützt und entlastet werden. Ambulant vor stationär – dies gilt auch für Menschen mit Demenz. Samuel Vögeli, Alzheimervereinigung Aargau, Leiter Geschäftsstelle Brugg, und PD Dr. med. Albert Wettstein, Zürich, informierten letzte Woche über die zugehende Beratung bei Demenz.

Im Aargau leben zurzeit rund 7'000 Personen mit Alzheimer, Tendenz steigend. Rund 60% werden zuhause betreut. Eine belastende Aufgabe für pflegende Angehörige, denn diese werden häufiger selber krank als gleichaltrige Personen ohne vergleichbare Aufgabe. Die meisten demenzkranken Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause bleiben. Auch viele Angehörige möchten einen Heimeintritt möglichst lange hinauszögern. Dieser erfolgt dann meist deshalb, weil die Belastung in der Familie zu gross geworden ist.

Gefragt ist Geduld und Zuwendung

«Seit Eröffnung der kantonalen Geschäfts- und Beratungsstelle an der Fröhlichstrasse 7 in Brugg stellen wir eine grosse Zunahme an Beratungen fest», sagt Samuel Vögeli (siehe Kasten). Für das Pilot-Projekt wurden nun die personellen Ressourcen aufgestockt, von anfangs 40% auf heute 150%. Warum ist denn eigentlich die Belastung für das Umfeld eines demenzen Menschen so gross? 24 Stunden am Tag an 7 Tagen in der Woche kann «was los sein». Für Angehörige ist es schmerzhaft zu erleben, wie der geliebte Mensch immer mehr entgleitet. Am Anfang steht oft das Verleugnen der Krankheit, Beschuldigungen. Gefährliches Verhalten, Sturzgefahr, Brandgefahr, Verlust der Eigenständigkeit, Apathie, Sprachverlust, Kontrollverlust, Schuldgefühle, Weglaufgefahr, Chaos, Schlafprobleme und nicht zuletzt finanzielle Fragen, die Sorgen bereiten – dies nur einige Stichworte, die zeigen, wie schwierig und anstrengend der Alltag werden kann. Familienmitglieder können sich zudem nicht wirklich an bestimmte Situationen gewöhnen, denn Demenz verändert sich ständig.

«Wir gehen auf die Familien zu»

Das Beratungsteam wartet nicht, bis jemand anruft, sondern nimmt von sich aus wieder Kontakt zu betroffenen Familien auf, macht Hausbe-

suche und Beratungen von ganzen Familien. Darum geht es bei der «zugehenden Beratung» auch – um eine Entlastung der Angehörigen, ein verbessertes Wohlbefinden der Betroffenen und damit um eine hinauszögernde des Heimeintritts.

Samuel Vögeli hofft, dass das Projekt im Kanton die Wirksamkeit und Umsetzbarkeit einer langandauern-

Die Schweizerische Alzheimervereinigung wurde 1988 gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verein mit über 8'200 Mitgliedern und rund 130'000 Gönnern. Die Vereinigung ist in jedem Kanton vertreten. Die Sektion Aargau wurde 1992 gegründet. Die Vereinsarbeit wurde 17 Jahre auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Als sich im Vorstand die Ansicht durchsetzte, dass eine Professionalisierung der Dienstleistungen an der Zeit sei, wurde im Oktober 2009 die kantonale Geschäfts- und Beratungsstelle im ehemaligen Bezirks-spital Brugg eröffnet. Samuel Vögeli, Pflegefachmann und seit 1999 tätig in der spezialisierten Demenzzpflege, begann als Geschäftsleiter mit einem 40%-Pensum. Aufgrund der ständigen Zunahme von Beratungen, Vorträgen und Projekten, wurde die Geschäftsstelle personell auf 150 Stellenprozente aufgestockt. www.alz.ch/ag, info.ag@alz.ch, 056 406 50 70

den, beratenden und koordinierenden Begleitung von Familien aufzeigt und im Januar 2014 in ein festes Angebot überführt werden kann.

Demenzgerechtes Milieu schaffen

In Zürich ist das Angebot SIL (Sozialmedizinische individuelle Lösungen) 2008 durch PD Dr med Albert Wettstein, ehem. Stadtarzt, initiiert und zu Erfolg geführt worden. Obwohl in Pflegeheimen und anderen Einrichtungen rund zwei Drittel der Bewohner demenz sind, werde dies kaum erwähnt, so Albert Wettstein. Die hohe Zahl an Pflegebedürftigen hänge jedoch meistens mit einer Demenz zusammen. «Heute wissen wir: Wenn es gelingt, das Milieu demenzgerecht zu gestalten, können statistisch 40% der Erkrankten während zwei Jahren stabil weiterleben. Die Betreuung muss an die Hirnleistung angepasst werden, dann geht es ihnen viel besser, obwohl es sich um eine progressive Krankheit handelt.»

BEST OF BRUGG

STADTFEST

2013

30. MAI - 2. JUNI

JAtom: Bewegung pro Tiefenlager

Fortsetzung von Seite 1:

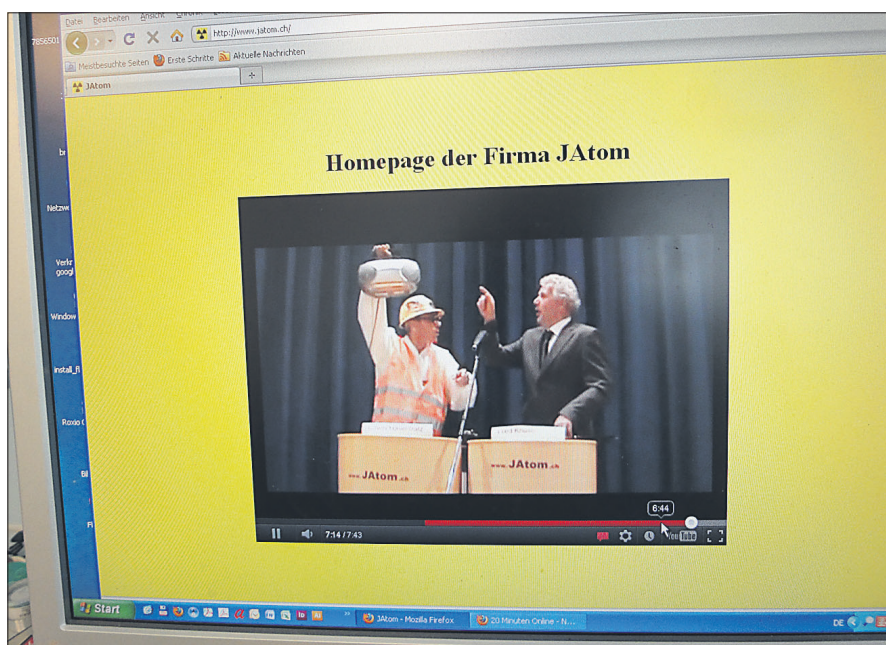
Was entgegen Sie Leuten, die finden, dass das Thema im Grunde kaum ironiefähig sei?

Edwin Hasenfratz: Denen sagen wir: Wer so saueröpfisch drauf ist, für den ist es höchste Zeit, sich mal so richtig zu entspannen – am besten an den kommenden Info-Veranstaltungen.

Was muss man sich unter der JAtom-Bewegung konkret vorstellen?

Edwin Hasenfratz: Viel Bewegung eben: Da zeigen wir etwa einen Atom-U-Boot-, einen Sicherheitsdienst-, oder Geigerzählerreigen – und servieren Gulaschsuppe im Giftfass, mit Atombrot...

Der Screenshot von www.jatom.ch zeigt: An der Turn-Show darf man sich auf «hoch-radio-aktiven» Jux gefasst machen...



«Mer überstrahle alles»

Oberbözing: Turnfamilie Bözberg lädt zur Turn-Show (Sa 17. , Fr 23. und Sa 24. März)



Die ersten Fässli und die Schalttafel sind bereits da, die marode Endlager-Zentrale in hinreissendem DDR-Chic ist eingerichtet: Darauf stiessen (v. l.) Alfred Knüsel (Alfred Brändli), Edwin Hasenfratz (Thomas Obrist) und Herr Strahlmann (Bernhard Meyer) letzte Woche schon mal an.

(A. R.) - Die gelb-schwarz dekorierte Turnhalle Oberbözing strahlt demnächst viel Endlager-Charme aus: Schon der Eingang gemahnt an einen Bergwerkstollen, die Besucher erhalten einen Traubenzucker als Jodtablette und werden zunächst mal von Leuten in Schutzanzügen gescannt.

Die Lachmuskeln kann man sich mit Gulasch im Giftfass stärken, bevors losgeht mit den turbulenten Theater- und Turn-Szenen.

Das ist denn auch der springende Punkt der Turn-Show Bözberg: Sie stellt eine einzigartige, kunst- und

humorvoll verflochtene Kombination von vergnügtem Bühnengaudi und turnerischen Darbietungen dar. Dafür haben die rund 120 Mitwirkenden der Turnfamilie offensichtlich wiederum keinen Aufwand gescheut.

Fortsetzung Seite 11

TREIER AG treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

TREIER AG

Nebenbachweg 8, 5107 Schinznach-Dorf

Plattenweg 1, 5223 Riniken

Tel. +41 56 463 63 00, Fax +41 56 463 63 09

info@treier.ch, www.treier.ch

Turnhalle Oberbözing:

De Strassburger Dom, grillierte Bockwurst und es Atomubrot oder

Mer überstrahle ALLES

Turnerbar, Kaffee und Kuchen, Tombola Essen (ab 18 Uhr): Steak mit Salat o. Menü

Sa 17. März:

Kindervorstellung 13.30 Uhr
Abendvorstellung 20.00 Uhr

Fr 23. u. Sa 24. März:

Abendvorstellung 20.00 Uhr

Reservation und Anmeldung Abendessen:

079 232 83 65

meyerobb@bluewin.ch

Mo, Di, Mi, Fr 13 - 13.30 und 18.30 - 19 Uhr

15 Jahre Werner Gobeli GmbH

Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte: Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeiten.



Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
5225 Oberbözing • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR



Küchenbau

Haushaltgeräte

Zentralstaubsauger

24 h Service 0878 802 402

Ausstellungen: Schinznach-Dorf & Frick



Bäckerei - Konditorei

W. Hirt-Koller

5224 Unterbözing

Telefon 056-441 68 04 • Fax 056-441 80 04

seit 1947

*Besuchen Sie uns
in unserem neuen Laden.*

«Toi toi toi» – wir strahlen mit Euch!



RETO HUBER - RUEDI PFISTER

Bedachungen
Solaranlagen
Dachisolationen
Dachfenster

Holzbau
Rundholzbau
Natur-Möbel
Kinderspielgeräte

Reto Huber Kirchbözing 53 5224 Unterbözing
www.dachundholz.ch/info@dachundholz.ch

H. R. FREI

Rohrleitungsbau



SCHLOSSEREI

LANDMASCHINEN

Spiracher 152 5225 Oberbözing

056 441 83 04 / 079 223 56 06 / Fax 056 442 33 36

*Der Brunnenmeister wünscht
dem Turnverein gelungene Darbietungen –
und beim «Verlochen» viel Glück!*

Antikschreinerei Bözberg

Alwin Pfister | 5224 Unterbözing

Reparatur von:

Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden,...

Ursprung 114

Telefon 056 441 11 16 | Natel 079 676 97 05

Gasthof Bären Passhöhe Bözberg



Samstag geschlossen
Sonntag 9.30 – 11.30 Uhr Frühschoppen

Maria Wirz-Jegge
Neu Stalden 96
5224 Unterbözing

Telefon 056 441 15 65
E-Mail gasthof@baeren-boezberg.ch
Homepage www.baeren-boezberg.ch

«Mer überstrahle alles»

Fortsetzung von Seite 10:

Ein Riesen-theater...

Wobei für den Theaterpart abermals, wie immer in den letzten 20 Jahren, Regisseur Thomas Obrist verantwortlich zeichnet. Auch dieses Mal hat der talentierte Schwank-Autor, im richtigen Leben Architekt und Bauplaner, eigens ein Drehbuch verfasst – und zündet mit seinem Stück «De Strassburger Dom, grillierte Bockwürst und es Atomubrot oder «Mer überstrahle ALLES» ein regelrechtes Gag-Feuerwerk.

Dieses hätte eigentlich schon vor Jahresfrist steigen sollen. Wegen der Atomkatastrophe in Japan befand man

dann aber, dass es nicht vertretbar sei, «strahlende» Spässe zu machen, während in Fukushima mal der eine, mal der andere Reaktor explodiert und grossflächig Radioaktivität freisetzt – und sagte die Turn-Show ab. Unterdessen verträgt wieder Witze, zumal das Thema Tiefenlager zur Zeit in aller Munde ist. «Ein idealer Zeitpunkt also, um das Ganze ein wenig auf die Schippe zu nehmen», unterstreicht TV-Präsident Benjamin Plüss.

...ums Endlager

Ausgangspunkt der Story: Alfred Knüsel (Alfred Brändli) und Edwin Hasenfratz (Thomas Obrist) wollen die atomaren Abfälle im Bözberg lagern. «Warum sollen wir uns von Berner Beamten vorschreiben lassen, wie so ein Endlager aussehen soll? Das können wir auch selber!», so ihre Devise. Wie das genau geht, wissen sie allerdings noch nicht so genau.

Sicherheitstipp: Mit der Turnfamilie um die Wette strahlen

Deshalb begeben sie auf Anschau-

ungsunterricht zu einem Lagerstandort im Ausland. Da nehmen sie an einer Endlager-Führung mit Herrn Strahlemann (Bernhard Meyer) teil, «und natürlich geht alles zünftig in die Hose», schmunzelt Thomas Obrist.

Wassereinbruch, Stromprobleme, Fehlmanipulationen ohne Ende: Nur logisch, dass die beiden Tollpatsche spielend alle Sicherheitsstufen knacken. Wenn die Turnerschau mal nur nicht im Super-GAU endet. Auf der sicheren Seite ist auf alle Fälle, wer mit der Turnfamilie an ihren Vorführungen um die Wette strahlt.

«Mer überstrahle ALLES» in der Turnhalle Oberbözberg

Samstag, 17. März:
Kindervorstellung 13.30 Uhr
Abendvorstellung 20 Uhr
Freitag, 23. März / Samstag 24. März:
Abendvorstellung 20 Uhr

Platzreservation / Anm. Abendessen:
079 232 83 65 / meyerobb@bluewin.ch
Mo, Di, Mi, Fr 13 - 13.30 und 18.30 - 19 Uhr

S'güggel
Jetzt güggelst im Stern

im Stern zu Oberbözberg

Güggeli-Sternen

5225 Oberbözberg
+41 56 441 24 24
www.gueggeli-sternen.ch

Kneuss
HELVETISCH GUT



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
Geschäftsstellen in Birri-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Wildegg

RAIFFEISEN

Auf die tolle Turnshow freut sich:

ARMIN SCHERRER

ZIMMERMANN

ASZ - ARBEITEN
5224 UNTERBÖZBERG

Erneuerungen und Renovationen im Holzbereich; Isolationen und Dämmungen; Um- und Ausbau; Parkett-, Laminat-, Massiv-Bodenbeläge; Velux-Dachfenster; INNOVATIONEN MIT NACHHALTIGKEIT!

079 622 34 79 / Tel./Fax. 056 442 01 24
info@asz-arbeiten.ch

BÜROMOBIL

Das rollende Büro

Gottfried Steigmeier

Ursprung 262
5224 Unterbözberg

Tel. 079 386 79 78

Tel. 056 442 43 55
steigmeier@gmx.ch

Beratungen, Steuererklärungen, Erteilungen, Immobilien, Sozial- und Schuldenregelungen, Bürodienste, Verwaltungen.



Ich bin auch ein Link.



Riniken: Mit «Made in Switzerland» vier Tage gefeiert

(rb) - Nach der «Chesslete» vom Donnerstag, dem Jubel-Trubel vom Freitag und dem Trompeterball vom Samstag bot das aktive Fasnachtskomitee Riniken auch am Sonntag ein faschingmässig intensives Programm. Das Motto «Made in Switzerland» wurde von Opus C Voll ebenso übernommen wie von einigen Einzelmasken und den Kindern, die als Emmentaler Käse paradierten (Bild oben rechts). Auch ein vor einen Leitervagen gespannter Sennenhund erinnerte an Schweizer Art. Die freizügige Bauerndame und die speziell hübsch ausgestaffierte «Bäuerin, ledig sucht»-Frau (Bilder oben) nahmen Bezug sowohl auf das Motto als auch auf den Bauern aus Rüfenach, der bei der entsprechenden TV-Sendung mitmachte, auf

die wohl klügste und attraktivste Kandidatin stiess und sich dann nicht entscheiden konnte. Das war auch dem «Komedi» (kleines Bild im Bild) einen seiner aktuellen Verse wert:
Ond ich chätsche min Chätschgummi
do lacht mich es Meitli a
s' loht d Wempere lo klempere
ond frogt: dörf ich au eine ha?
es wössi ned wo pfuse – gings vellecht be der au?
Do hani gseit: los, gang of Röfenach
dert sucht ein Pur schiends no ne Frau.
Nachdem bei Sonnenschein die insgesamt 21 Nummern am zahlreichen Volk vorbei paradiert waren, wurde es in der Turnhalle zu Guggen-Klängen und in der Tannegg noch richtig gemütlich.

Villnachern: «Auf Safari»

(rb) - Kreativität ist gross geschrieben worden an der Jubla-Kinderfasnacht in Villnachern. Dem Motto «Auf Safari» folgend, war die halbe Tierwelt unterwegs – vom Gorilla über hübsche Katzenmädchen bis zum Riesen-Tatzelwurm. Eine ausgezeichnete Idee: Die Tier-Briefmarken als Masken. Attraktiv, einfach und originell! Auch die Dschungeldame mit ihrem Kokosnuss-Bikini (Bilder oben) zog viele Blicke auf sich. Unterstützt wurden die Kinder am Umzug durch die Guggenmusiken Sikinga Chlopfer aus Untersiggental und die Trombongos aus Windisch. Die Safari bewegte sich bei frühlingshaften Temperaturen vor viel Publikum durchs Dorf. Danach ging in der Turnhalle die Tier-Post ab! Dem Kinderfasnachtsskomitee mit ehemaligen Jubla-Leuten ein Kompliment für die Organisation, den Kindern samt Eltern eines für ihren Einsatz.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birri, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)
sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Neu in Brugg: «Dem Tier zuliebe»

Praxis für Tier-Rehabilitation, alternative Tierheilkunde und Tierphysiotherapie

(rb) - Beide Frauen haben eine tiefe Beziehung zu Tieren, speziell zu Hunden. Und beide kennen sich schon länger. Die medizinische Masseurin Barbara Riner und die im Schreiner-Business tätige Esther Honegger haben nun eine Tier-Reha-Praxis eröffnet.



Esther Honegger (links), Barbara Riner und die Hundedame Chaya (eine neun Jahre alte Kombination aus Papillon und Chihuahua) posieren für Regional.

An der Habsburgerstrasse 6, gleich neben der Bühler Schreinerei AG, die Alex Honegger mit seiner Frau Esther betreibt, wurde die neue Praxis «Dem Tier zuliebe» letzten Freitag eingeweiht. Zahlreiche Interessierte kamen vorbei – auch der Anteil an Vierbeinern war beträchtlich.

Während Barbara Riner (med. Masseurin EFA), die seit 22 Jahren auf dem Bözberg eine eigene Praxis führt, als inzwischen ausgebildete Tierphysiotherapeutin wirkt, hat sich Esther Honegger auf homöopathische, kinesiologische und organische Behandlungen spezialisiert. Zusammen bieten sie Lösungen für die unterschiedlichsten Probleme, die Tiere betreffen können. Dabei betont Esther Honegger, dass es beides brauche, die Schulmedizin wie auch die komplementäre Tierheilkunde. Alles soll dem Wohl der Tiere dienen. Sie hat da viele Erfahrungen mit ihren Schlittenhunden (Samojeden) gesammelt. Ihr Motto: «Mit den Händen nach den Sternen greifen – mit den Füssen auf dem Boden stehen.»

Barbara Riner ihrerseits ist als Grenzwächterstochter mit Hunden aufgewachsen und wurde nach 600 Diensttagen als Hauptfeldweibel ausgemustert. Ursprünglich Krankenschwester, bildete sie sich zur medizinischen Masseurin aus und absolvierte kürzlich die 2 1/2 Jahre dauernde Ausbildung als Tierphysiotherapeutin an der Fachschule für Tierheilkunde in Münsingen. Beide Frauen sehen in der ganzheitlichen Behandlung von Tieren ihre Aufgabe. Termine vereinbaren lassen sich unter esther@temtierzuliebe.ch und barbara@demtierzuliebe.ch

www.demtierzuliebe.ch



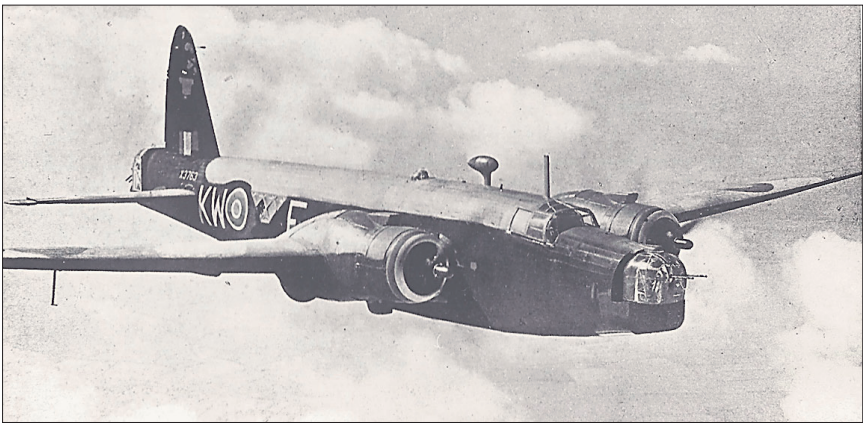
«Gemüseschnitzen» im «Bad-Stübli»

Kaum sind die urchigen Emmentaler Wochen Vergangeneheit, geht es im Restaurant «Bad-Stübli» im Bad Schinznach mit Thai-Wochen weiter. Und nachdem die Küchencrew von Orasa Hunold von der Thai-Cooking-School (Bild) in die Geheimnisse der Thaiküche eingeweiht worden sind, gibt es für Interessierte Spannendes zu sehen. Am Samstag, 10. März (11 - 17 Uhr) und am Sonntag, 11. März (14 - 18 Uhr) zeigt Orasa Hunold, wie das mit dem «Gemüseschnitzen» funktioniert. Das quasi als Einstimmung zum Geniessen fernöstlicher Spezialitäten.

Die «Wellington» und ihr Unglücksflug

Birmenstorf: Ereignisse um Bomber-Absturz von 1943 rekonstruiert

(msp) - Am dorfgeschichtlichen Abend in Birmenstorf von letzter Woche: Das Publikum fand sich unversehens in einer Zeitmaschine wieder, wurde zurückkatapultiert ins Jahr 1943. Ins Haus einer erschrockenen Mutter, ins Cockpit des havarierten englischen Bombers. Max Rudolf, Verfasser der Dorfgeschichte von Birmenstorf, gelang es einmal mehr, diesmal mit seinen Schilderungen zum Absturz des britischen Militärflugzeuges im «oberen Grund», für Birmenstorferinnen und Birmenstorfer ein Stück Dorfgeschichte lebendig werden zu lassen.



Historische Fotografie einer zweimotorigen Vickers Wellington X-Bombers, wie er in Birmenstorf abgestürzt ist.

«15. April 1943. Es ist schon recht warm, die Fenster sind offen. Mitten in der Nacht, ein gewaltiger Chlappf.» So beginnt Max Rudolf jene Episode einer Teil-Geschichte zu erzählen, die ihrerseits Bestandteil der Geschichte des 2. Weltkrieges ist. Der pensionierte Lehrer hat die Fakten rund um den Birmenstorfer Bomberabsturz schon vor geraumer Zeit Stück um Stück zusammengetragen. Max Rudolf weiter: «Frau Meier schiesst auf, geht ans Fenster, sieht einen gewaltigen Feuerschein, hört vermeintlich Schüsse, weiss, jetzt ist der Krieg ausgebrochen. Sofort holt sie ihre drei Kinder aus dem Bett, zieht sie warm an. Die Rucksäckli mit dem Nötigsten liegen immer fertig gepackt bereit. Wieder geht sie ans Fenster, schaut auf die Strasse, weiss, bald kommt der Gemeinderat und sagt, wo man sich besammeln muss für die Evakuierung.»

Ein hoch aufschliessender Feuerschein «Erschrocken ist auch Lehrer Sales Zehnder, denn plötzlich chlöpft und brennt es. Bald realisiert er, dass ein Flugzeug abgestürzt ist. Er begibt sich in Richtung des hoch aufschliessenden Feuerscheins und findet die Unfallstelle 100 Meter südlich des Wegkreuzes an der Strassenabzweigung Birmenstorf-Baden-Flislibach. Was mit der Mannschaft passiert ist, weiss er nicht. Als Ortskorrespondent der Badener Zeitung und des

Fallschirmabsprung ins Ungewisse «Kurz zuvor, in jener Nacht waren von England aus 462 Flugzeuge gestartet, mit dem Auftrag, Stuttgart zu bombardieren. An Bord jener zweimotorigen Vickers Wellington X-Maschine, die wenig später bei Birmenstorf abstürzen sollte, befinden sich James Viktor Avery, 21, GB, Pilot, Kommandant des Flugzeuges; William Harold Shields, GB, 23, Navigator, Rumpf-MG Schütze; Joseph Clifford Cash, 22, GB, Funker, Rumpf-MG-Schütze; Wilfred Boddy, 26, Bombenschütze, Bug-MG-Schütze, Co-Pilot, Bordmechaniker sowie Ronald Alexander Mc Ewan, 26, Canada, MG-Schütze in der Heckkanzel. In der Gegend von Heilbronn geraten sie in Abwehrfeuer. Der linke Motor wird getroffen. Avery kann die Maschine stabilisieren, der Flug wird fortgesetzt. Sie verlieren die Orientierung, fliegen einmotorig Richtung Süden, springen schliesslich aus dem schwer havarierten Flugzeug aus 1800 Meter ins Ungewisse. Pilot Avery landet nur gerade zwei Kilometer von der Absturzstelle entfernt auf dem Dach eines Bauernhauses.»

Ein Gedenkstein erinnert «Der Gedenkstein im oberen Grund ist mehr als nur ein Stein», betonte Max Rudolf. Er erinnert an jene Menschen, die in Birmenstorf die Unglücksnacht vom 15. April 1943 miterlebt haben. Er wurde 50 Jahre später aber auch zum Gedenken an die Besatzung der Wellington platziert. «Wir haben diesen jungen Burschen unendlich viel zu verdanken», so Max Rudolf zum Schluss seiner packenden, rund zweistündigen Erzählung. Geplant ist, dass die neuere Geschichte von Birmenstorf demnächst durch ein Kernteam um Max Rudolf, Patrick Zehnder und Stefan Michel aufgearbeitet werden soll. Wie viel Platz darin den umfassenden Recherchen zum Flugzeugabsturz und der abenteuerlichen Rückführung der Besatzung in ihre Heimat eingeräumt werden kann, ist jedoch noch ungewiss.

Aus dem Artikel vom 16./17. April 1943 der Badener Zeitung: «Ausländisches Flugzeug bei Birmenstorf, abgestürzt» ...«Das Flugzeug ist in der Gegend von Birmenstorf abgestürzt, explodiert und vollständig verbrannt. Die Besatzung des Flugzeuges bestehend aus fünf Mann landete wie folgt: Ein Mann kam direkt auf das Hausdach des Landwirtes



EINLADUNG ZUM KURS

Rasenpflege

Dienstag, 13. März, Donnerstag, 22. März, Dienstag, 3. April, jeweils 18 Uhr

**Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf**



Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 62



Jedes Fundstück hat seine eigene Geschichte: Max Rudolf mit Trümmerteilen der Wellington, die in Birmenstorf verwahrt werden.

in der Richtung Baden-Birmenstorf dahin flog. Dann ein furchtbarer Knall und schon schnellte in südlicher Richtung ausserhalb des Dorfes eine ausgedehnte Feuer- und Rauchsäule zum nächtlichen Himmel empor. Das donnernde Motorengeräusch war verstummt, was den Berichterstatte, der den ganzen Verlauf des tragischen Unglückes zufällig von seiner Wohnung aus genau beobachten konnte, sofort den Absturz eines Flugzeuges ahnen liess.»

Trilogie: Drei Mal Kunst vom Feinsten

Der Zehntenstock in Oberflachs mit spezieller Ausstellung

(rb) - Er ist eine spezielle Einrichtung in Oberflachs, der «Zehntenstock». Vom 16. bis 31 März bietet er Vero Deubelbeiss, Heiner Deubelbeiss und Remy Schärer Gelegenheit, ihre Kunstwerke unter dem Titel «Trilogie» zu zeigen. Ölbilder, Aquarelle und Skulpturen sind Zeugen eines breiten Schaffenspektrums, das Interesse weckt.

Zur Vernissage am Freitag, 16. März spricht um 19 Uhr Jürgen Hoffmann aus Schinznach-Dorf; Beat Fehlmann (Klarnetten) und Christian Bucher (Schlagzeug) servieren ein musikalisches Intermezzo. Regional hat sich mit den drei Kunstschaffenden in Villnachern im Atelier von Heiner Deubelbeiss unterhalten. Dem Alter gebührt der Vortritt, also ist es Heiner Deubelbeiss, der Auskunft gibt.

Lust am Aquarellieren nie verloren «Ursprünglich war ich Flachmaler. Das aus Tradition, denn mein Vater hatte in Balsthal ein Malergeschäft, das ich später übernahm. Bis zu 20 Leute waren wir. Damals war der Maler auch noch Zeichner, Vergolder, Farbenkenner und konnte kreativ tätig sein. Man musste Pigmente kennen, marmorieren können und Schriften vergolden», sagt der 1936 geborene Deubelbeiss, der seine Wurzeln in Schinznach-Dorf hat. Später wechselte Heiner Deubelbeiss den Beruf und wurde Lehrer in Villnachern. Ein begnadeter, wie sich herausstellen sollte (es sei hier bloss an seine Aktion Flachs erinnert, mit der er vor fast 20 Jahren mit seiner Klasse den Jahreslauf des Flaches vom Pflanzen übers Ernten und Brechen bis zum Weben nachvollzog!). Item: Er wandte sich schon früh dem Aquarell zu, stellte Pflanzen, Blumen, Landschaften dar und unternahm zahlreiche Reisen in alle Welt was sich in seinen Bildinhalten niederschlug. Vor kurzem erst von einer Krankheit genesen, wandte er sich den Rosen zu. Diese malt er in all ihren Phasen: aufblühend, in voller Pracht – und auch verblühend;

wie das Leben eben. Und neu fasziniert ihn die Umsetzung Skulptur-Aquarell. Mit verblüffenden Resultaten, wie im Zehntenstock zu sehen sein wird.

«Ölmalen ist für mich eine Herausforderung» Ganz anders Tochter Vero Deubelbeiss, 1968 geboren und in Basel als Grafikerin (80%) und Malerin lebend (School of Art in Glasgow, Grafiuk und Design an der Kunstakademie Stuttgart), die den Ölfarben den Vorzug gibt. «Öl ist eine spannende Technik, man kann viel verändern, korrigieren, interessante Farbverläufe erzielen. Allerdings dauert es, bis das Bild richtig trocken ist. Ich kann mit Bindemitteln und Pigmenten ausloten, wohin der Weg führt.» Den Brotberuf hat sie reduziert, um sich mehr dem Malen zu widmen. Sie ist enorm weit gereist, hat fast die ganze Welt gesehen und in Skizzen und Bildern ihre Eindrücke festgehalten. Georgien, Syrien, die Mongolei, Russland, aber auch Kuba hat sie besucht: «Ich nahm immer möglichst schnell Kontakt auf mit der Künstlerszene auf und lernte enorm viel dabei. Es beeindruckte mich, mit wie wenig Material diese Leute Grosses schaffen können.» Vero Deubelbeiss wird von ihren Reisen inspirierte Ölbilder zeigen.

Metall formen – eine Herausforderung Er ist der dritte im Trilogie-Bund: Remy Schärer, Jahrgang 1951, heute in der Windischer Bauverwaltung als Bau- und Projektleiter tätig, seit 30 Jahren in Villnachern lebend, wo er auch mal Gemeindeammann war. Vor etwa zehn Jahren begann er, in seiner Freizeit mit Metall zu arbeiten, zu gestalten und zu formen. «Schon immer habe ich mich mit Metall auseinandergesetzt, faszinierte mich Eisen – auch rostiges. Eisen hat Magie, Anziehungskraft, lockt zum Gestalten. Dabei habe ich das alles nie gelernt. Ich bin Autodidakt. Schweißen, sägen, bohren, schleifen, schmiegeln, schlagen, schneiden lernte ich am Objekt», erklärt sich Remy Schärer. Er

experimentiert mit Formen, Schatten, Licht im Metall, lässt seiner Fantasie freien Lauf, und er ist sich auch nicht zu schade, mal einen lustig-skurriellen Gartengrill zusammenzuschweißen. In seiner Werkstatt in Villnachern hat er sich für alle Fälle eingerichtet. Im Zusammenhang mit der Ausstellung beschäftigen ihn Trilogien. Körper mit drei Ebenen, drei Öffnungen, drei Zugängen sind entstanden. Er sagt, dass seine Werke der Zielraum seiner Gedanken seien, ihn auch in seiner eigenen Welt begleiteten würden.

Zehntenstock Oberflachs: «Trilogie»: 16. bis 31. März (Finissage 18 Uhr). Öffnungszeiten: Fr 18 - 20, Sa 17 - 20, So 16 - 18 Uhr.

«Blauer Engel»: Lesen im Duett Nach ihrem Erstling «meerstimmig», erhielt Doris Gautschi vom Aargauer Kuratorium einen Förderbeitrag. Inzwischen hat die Brugger Autorin mit «oscura» und «ETWAS blüht immer» weitere Werke erschaffen. Wenn Doris Gautschi nun im Rahmen der Kulturveranstaltung «Zuelose» mit der Germanistin Christiane Geiser zusammenspannt, fliegen Worte durch den Raum – in Rüfenach, der Speisewirtschaft zum Blauen Engel, Donnerstag, 15. März, 14 Uhr.

Nationaler Tulpentag auf dem Neumarktplatz in Brugg

Der Soroptimist International Club Brugg Baden verkauft am Samstag, 10. März, von 9 bis 15 Uhr an seinem Stand auf dem Neumarktplatz Tulpen, Kaffee und hausgemachten Backwaren. Der Erlös wird vollumfänglich für das Unionsprojekt «Mikrokredit für Frauen in der Schweiz» eingesetzt.

Villnachern: «Ich bin d'Miggia»

Unter dem Titel «Hallo du, ich bin d'Miggia» findet am Mittwoch, 14. März, in der Schule Villnachern ein Geschichtentheater für Kinder von 3 bis 7 Jahren statt. Organisator ist der Dorfverein Villnachern. Die Katze Miggia macht sich auf die Suche nach einem Freund. Dabei erlebt sie so einiges und merkt gar nicht... Silvana Gömöri erzählt diese eigene, lustige Geschichte. Es gelingt ihr, Komik und Tiefgang so zu vereinen, dass die Kinder lachend etwas über gute Freundschaft erfahren.

Rückkehr um keinen Preis

Ausschaffungen: Ein schwieriger Prozess auch im Aargau

(msp) - Das Gefühl der inneren Zerrissenheit zwischen Entscheid und Vollzug bei der Ausschaffung von renitenten Asylbewerbern trifft mit schonungsloser Wucht all jene, die solche Sonderflüge begleiten müssen oder für die «flankierenden Massnahmen» zuständig sind. Auf Einladung des aargauischen Forums für Kriminologie in Königsfelden gab Hauptmann André Zumsteg, Abteilungschef West der Aargauer Kantonspolizei, Einblick in die Ausschaffungspraxis.



Hptm André Zumsteg: «Der Teil einer Rasierklinge war in der Zigarette versteckt, wenn sich jemand verletzt, müssen wir die Ausschaffung abbrechen.»

Die Rückführung von Asylbewerbern, die um keinen Preis zurückkehren wollen, ist für das begleitende Team enorm belastend. «Der Stress auf beiden Seiten ist gross. Für die Beamten ist das ein ganz schwieriger Job mit hohem Risiko», sagte André Zumsteg. Sachlich zeigte er Fakten aus der Praxis auf. Im Aargau sind letztes Jahr 11 polizeilich begleitete Ausschaffungen mit total 16 Personen durchgeführt worden, davon 5 Ausschaffungen auf Level 4 (höchste Sicherheitsstufe bei renitenten Personen). 24 Personen liessen sich freiwillig ausfliegen. Die Rückschaffungen erfolgten in Länder wie Nigeria, Gambia, Mali, Russland oder Sudan. 203 Asylbewerber sind aus zugewiesenen Aargauer Unterkünften untergetaucht.

Wenn alles andere versagt: Level 4 Für eine rechtskräftige Ausschaffung ist die Kantonspolizei zuständig. Spezialisten der Kapo sind für den Zugriff, den Transport sowie die Flugbegleitung verantwortlich. Eine Lage- und Risikoberteilung gestützt auf Fakten und Einschätzungen der Polizei, des Migrationsamtes und des Gefängnispersonals dienen als Grundlage beim Zugriff im Gefängnis. Wenn Personen schon mehrmals aufgefordert wurden, das Land zu verlassen und sich dennoch mit aller Kraft weigern, wird als letzte Möglichkeit eine Ausschaffung auf Level 4 durchgeführt. Dabei ist ein Begleitteam von 15 Mitarbeitenden, davon 3 Polizisten, ein

Arzt und eine Person der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF), nötig. Alle sind sehr gut ausgebildet und speziell geschult. Dennoch kann es an Bord des Flugzeuges zu Tumulten kommen. Filmsequenzen zeigten den Versuch, einen Menschen in Helm und Fesseln zu bändigen und in das Flugzeug zu bringen. Dort angekommen ein minutenlanges Ringen. Die Beamten müssen alle Kräfte mobilisieren, um den an Händen und Füssen gefesselten Mann zwischen die Sitzreihen zu zwängen. André Zumsteg: «Der Verhältnismässigkeits-Grundsatz hat erste Priorität. Es geht darum, die Ausschaffung so durchzuführen, dass keine Selbstverletzung und Selbstverstümmelung vorkommt.» Die sicherste Methode bei schwer renitenten Personen ist die Vollfesselung auf dem Stuhl, zu ihrem eigenen Schutz, aber auch zum Schutz der Beamten. «Wir gehen ein hohes Risiko ein, wenn sich eine Person derart widersetzt, schreit, spuckt und beisst. Wir bewegen uns hart an der Grenze, brechen beim kleinsten Vorfall ab. Hier gelangt unser Rechtsstaat an seine Grenzen.»



Heiner Deubelbeiss, Vero Deubelbeiss und Remy Schärer stellen in Oberflachs aus



TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN

**EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER**